

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Neuraum

Das Projekt «Neuraum» wurde nun abgeschlossen und die Resultate wurden präsentiert. Das Thema der Umnutzung kirchlicher Räume bleibt indes aktuell. [Seite 2](#)

Lebensrettende Geräte

An acht Standorten der Katholischen Kirche Stadt Luzern wurden Defibrillatoren angebracht. Sie sind frei zugänglich. Eine Übersicht der Standorte. [Seite 4 und 5](#)

Treffpunkt Stutzegg

Menschen am Rande der Gesellschaft finden im Treffpunkt Stutzegg Gemeinschaft, Kaffee und ein offenes Ohr. Der Mensch steht im Mittelpunkt. [Seite 6](#)



Im Spiegelbild: Mathias Inauen an der Orgel der Lukaskirche (Orgelspaziergang 2022). Foto: Roberto Conciatori

Orgel trifft auf Oper

Am 12. August findet der neunte Luzerner Orgelspaziergang statt. Zum Thema Oper erklingen Melodien von G. F. Händel, W. A. Mozart und weiteren Komponisten. Neun Organistinnen und Organisten konzertieren auf den Orgeln der Lukaskirche, Jesuitenkirche und Hofkirche. [Seite 3](#)

Kolumne



Simone Marchon, Pfarreiseelsorgerin und Religionslehrperson in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern.

> Himmelsbrot – Surprise-Box.

Kann ein Automat etwas mit Gott, der Kirche oder dem Glauben zu tun haben? Die meisten Menschen würden wohl eher mit «Nein» antworten. Seit 2020 gibt es in der Franziskanerkirche und vor der Peterskapelle einen Himmelsbrot-Automaten respektive eine Surprise-Box. Beides sind ehemalige Kondomautomaten, die nun im Dienst der Kirche stehen. Circa 1000 kleine gefüllte Schachteln wurden seither bezogen. In Hellblau stehen sie da und warten auf Neugierige und Fünfliber.

Wo und wie? Sie finden die Automaten hinten in der Franziskanerkirche, gleich beim Schriftenstand. Und vor der Peterskapelle auf der rechten Reussseite, beim Aufgang zur Sakristei. Die Handhabung ist ganz einfach: Fünfliber in den Schlitz werfen – überlegen, was ich möchte – sich entscheiden – Knopf drücken. Et voilà.

Was soll das?

Für fünf Franken kann man an diesen Automaten kleine Dinge kaufen. In der Franziskanerkirche gibt es Rosenkränze, Tau-Anhänger und Gassenküche-Bons. Vor der Peterskapelle gibt es: Mini-Kunstwerke, Mineralien aus der Schweiz und auch Gassenküche-Bons. Und wer sie erkennt als das, was sie früher waren, dem wird wohl ein Schmunzeln entlockt. Sie sollen immer noch unser Leben bereichern, vertiefen und überraschen. Himmelsbrot – ist das, was wir zum Leben brauchen, vielleicht auch einfach eine Überraschung!

Simone Marchon

Hier äussern sich Mitarbeitende der Katholischen Kirche Stadt Luzern und Gäste zu einem frei gewählten Thema.

Kirchliche Räume umnutzen

us. Im Projekt «Neuraum» befasste sich die Katholische Kirche Stadt Luzern mit Fragen rund um die Umnutzung von kirchlichen Räumen. Jetzt ist das Projekt beendet und die Rahmenbedingungen für künftige Umnutzungen sind definiert.

Kirchen, Pfarreiheime, Pfarrhäuser, Büros... Was soll aus kirchlichen Räumen werden, die in Zukunft weniger oder gar nicht mehr benötigt werden? Umnutzungen kirchlicher Immobilien werden in Zukunft vermehrt Thema sein, auch in der Stadt Luzern. Ein Grund dafür ist unter anderem die kirchliche Infrastruktur, die aus früheren Jahren stammt und auf höhere Mitgliederzahlen ausgelegt ist. Die Kirchenmitglieder jedoch gehen seit Längerem kontinuierlich zurück und als Folge davon in absehbarer Zeit wohl auch die finanziellen Mittel. Mit Fragen rund um die Umnutzung von kirchlichen Räumen befasste sich in den letzten zwei Jahren das Projekt «Neuraum» der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Nun wurde «Neuraum» abgeschlossen und die Resultate wurden vorgestellt. Es ist kaum Zufall, dass die Co-Projektleitenden Claudia Nuber und Christian Vogt für die Präsentation der Projektergebnisse in das Bell-Areal in Kriens einluden, werden doch dort Räume auf überraschende Weise neu genutzt. Auf dem Grundstück der ehemaligen Maschinenfabrik Bell gehen industrielle, kulturelle und soziale Nutzungen Hand in Hand, ein Konzept, das vielleicht auch für die Kirche visionär sein könnte.

Schaffung von Rahmenbedingungen

Vor dem Blick in die Zukunft aber zeigten die Projektleitenden auf, was «Neuraum» geleistet hat. «Zentrales Projektziel war die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Umnutzung von Räumen der Kirche», erläuterte Christian Vogt. Anhand eines konkreten



Die Co-Projektleitenden Claudia Nuber und Christian Vogt stellen die Resultate des Projekts «Neuraum» vor. Foto: Urban Schwegler

Beispiels demonstrierte er den Anwesenden, wie eine solche Umnutzungsanfrage behandelt werden könnte. Entlang der im Projekt erarbeiteten Hauptdokumente wurde die fiktive Anfrage des Kantons Luzern behandelt, der zusätzlichen Schulraum braucht. Eine solche Anfrage soll künftig anhand eines vordefinierten, idealtypischen Prozessablaufs von den zuständigen Stellen und Gremien der Kirche behandelt werden. «Schlussendlich entscheiden Pastoralraumleitung und Kirchenrat darüber, ob es wirklich zu einer konkreten Prüfung einer Umnutzungsidee kommt», so der Co-Projektleiter. Als Orientierungs- und Entscheidungshilfen dienen unter anderem strategische Leitsätze sowie Kriterien zur Umnutzung. Diese Hauptdokumente stehen nebst weiteren Fachdokumenten und einem detaillierten Projektbericht zum Herunterladen bereit (kathluzern.ch/neuraum).

Umnutzungen sind sehr komplex

Welche Rolle die Beurteilung einzelner Gebäude im Entscheidungsprozess spielt, erfuhren die Teilnehmenden, indem

sie selbst auf spielerische Weise drei Luzerner Kirchen auf ihre Eignung als Schulräumlichkeiten hin bewerten konnten. Nach der Online-Eingabe der persönlichen Bewertungsergebnisse fiel die Wahl knapp auf die Johanneskirche, was an diesem Abend vor allem dem Zufall geschuldet war. Wie Christian Vogt betonte, benötige die Vorauswahl von Räumen bei einer realen Umnutzungsanfrage selbstverständlich mehr Zeit und vor allem ein systematischeres Vorgehen. «Ein Umnutzungsprozess ist hochkomplex und braucht Ressourcen für vielschichtige Abklärungen sowie den Einbezug der involvierten Menschen vor Ort.» Mit der Beendigung des Projekts «Neuraum» sei das Thema nicht etwa abgeschlossen, sondern bleibe hochaktuell, ist Co-Projektleiterin Claudia Nuber überzeugt. «Wir haben lediglich Grundlagen gelegt und wissen jetzt, wie wir mit Anfragen umgehen.» Zudem sei aufgrund der aktuellen Entwicklungen vermehrt mit Umnutzungen kirchlicher Räume zu rechnen.

Gesamter Text unter: kathluzern.ch

Orgel – Oper – Ökumene

Mit diesen drei Begriffen kann der diesjährige Orgelspaziergang umschrieben werden. Neun Organistinnen und Organisten werden am 12. August das Thema Oper an den Orgeln umsetzen. Eberhard Rex, künstlerischer Leiter der Luzerner Kantorei, hat mit den Organisten Vincenzo Allevato und Freddie James gesprochen.

Nach dem Orgelspaziergang ist vor dem Orgelspaziergang. So gab es kurz nach dem letztjährigen Spaziergang unter den Organist:innen der Stadt Luzern bereits ein Treffen, um über die verschiedenen Themenvorschläge für 2023 zu beraten. Zum ersten Mal dabei war Vincenzo Allevato, der seit Oktober letzten Jahres die Aufgaben des Hauptorganisten und des Kirchenmusikkoordinators der Reformierten Kirchengemeinde Stadt Luzern wahrnimmt. Auf die Frage, ob er den Luzerner Orgelspaziergang bereits kannte, sagte er: «Ich muss gestehen, nein, habe aber früher in Deutschland bereits Wanderkonzerte zwischen mehreren Kirchen gespielt. Damals war ich aber der einzige Organist. Das Tolle an dem Prinzip hier ist, dass man, was viel zu selten möglich ist, zusammen mit anderen Organistinnen und Organisten quasi in einem Team arbeitet.» Ähnlich äussert sich auch Freddie James, der kurz vor Vincenzo Allevato die Stelle an der Franziskanerkirche angetreten hatte: «Wir Organisten haben ein ausgeprägtes Talent zum Einzelkämpfer. Daher bin ich dankbar für die Möglichkeit, die Vielfalt der Orgellandschaft in Luzern in so komprimierter, auf einen Abend konzentrierter Form miterleben und mitgestalten zu können.»

Welt der Orgel und Musiktheater

Doch zurück zur Auswahl des diesjährigen Themas. Viele Begriffe wurden in den Raum gerufen, aber beim Thema Oper bekamen alle grosse Augen. Oper erhielt die höchste Zustimmung und war sogleich der Arbeitsauftrag an die neun

Musizierenden, jeweils 12-minütige Kurzprogramme für die Orgeln der Lukaskirche, der Jesuitenkirche und der Hofkirche zusammenzustellen. Freddie James von der Franziskanerkirche sagt dazu: Oper war tatsächlich auch mein Favorit, vielleicht gerade deswegen, weil auf den ersten Blick die beiden Bereiche nichts miteinander zu tun haben. Die Oper steht für das Weltliche, wogegen die Orgel oft nur mit dem Attribut des Heiligenscheins gesehen wird. So ein Gegensatz ist für einen Musiker immer spannend.» Vincenzo Allevato dazu: «Da kann und will ich meine italienischen Wurzeln nicht verleugnen. Ich habe in meinem Repertoire so viele Stücke aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die im Stil eher an italienische Opernarien als an traditionelle Orgelmusik erinnern. Also versuche ich für die kurze Zeit, die zur Verfügung steht, in der Werkauswahl die ganze klangliche Palette der Lukasorgel auszuloten, denn ich empfinde es als Privileg, ein so wundervolles Instrument zur Verfügung zu haben.» Und Freddie James fügt hinzu: «In meinem Programm, das auf Vorlagen von Georg Friedrich Händel beruht, möchte ich zeigen, dass er und seine Zeitgenossen des 17. und 18. Jahrhunderts eben sehr wohl die Welt der Orgel und des Musiktheaters miteinander verbunden haben. An den Opernhäusern Händels hatte er immer eine Orgel zur Verfügung und er spielte in den Theaterpausen quasi als Entr'acte an diesen Instrumenten. Händels Zeitgenosse William Babell tat sich dabei als Cembalo-Virtuose mit fulminanter Verzierungskunst



Vincenzo Allevato, Hauptorganist der Reformierten Kirchengemeinde Luzern und Freddie James, Organist der Franziskanerkirche. Foto: Eberhard Rex

hervor. Es wurde ihm sogar nachgesagt, er habe die Melodien in seiner Virtuosität bis hin zur Unkenntlichkeit verziert. Seine für Cembalo gesetzte Version von Arien aus Händels Oper «Rinaldo» nun auf die klanglichen Möglichkeiten der Orgel umzusetzen, wird für mich eine schöne Herausforderung der nächsten Wochen sein.»

Gottesdienste wurden zum Konzert

Oper und Orgel ist also doch kein so grosser Gegensatz, wie es auf den ersten Blick scheint. Im späten 18. und im 19. Jahrhundert war vor allem in Frankreich und in Italien eine Entwicklung zu erkennen, in der die Komposition von Kirchenmusik in immer höherem Ausmass Stilelemente und theatralische Effekte der Oper einbezog. Leuchtende Beispiele sind Puccinis «Messa di Gloria» oder Gounods «Cäcilien-Messe». Gottesdienste wurden mehr und mehr zum Konzert. Die Liturgie trat immer weiter in den Hintergrund. Daher gab in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Cäcilia, die Schutzpatronin der Kirchenmusik, ihren Namen

einer musikalischen Restaurationsbewegung. Der «Cäcilianismus» beschreibt eine Rückbesinnung auf die Reinheit der klassischen Vokalpolyphonie nach den Vorbildern Palestrinas und seiner Zeitgenossen. Doch das Orgelrepertoire aus der Zeit vor dem Cäcilianismus ist bis heute erhalten.

Einfach ökumenisch

Auf die abschliessende Frage, ob Projekte wie der Orgelspaziergang auch neue Wege einer ökumenischen Zusammenarbeit sein können, sind sich Vincenzo Allevato und Freddie James einig: «Der Umstand, dass wir darüber nicht einmal nachdenken, sondern als Freunde, Kolleginnen und Kollegen diesen Orgelspaziergang miteinander gestalten, ist die einfachste und selbstverständlichste Art der Ökumene, die wir als Kirchenmusiker:innen in Luzern als ganz normal empfinden und extrem schätzen.»

Eberhard Rex

Samstag, 12. August, 17.00, Lukaskirche, 18.30, Jesuitenkirche und 20.00, Hofkirche; Eintritt frei, Kollekte

AED-Geräte unterstützen in Lebensgefahr

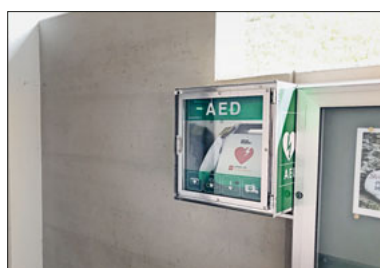
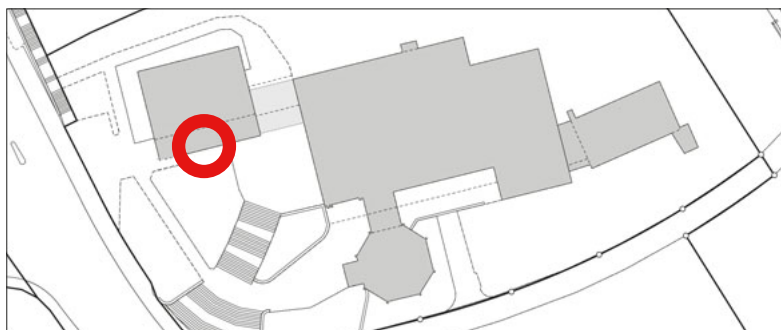
am. In der Schweiz sind rund 30000 Personen jährlich von einem akuten koronaren Ereignis (Herzinfarkt und/oder Angina pectoris) betroffen. Rund 8000 Personen erleiden jährlich einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Nur etwa fünf Prozent der Betroffenen überleben einen Herz-Kreislauf-Stillstand, schreibt die Schwei-

zerische Herzstiftung auf ihrer Seite. Die wenigsten Personen könnten rechtzeitig durch die Rettungsdienste innerhalb der kritischen Frist von drei bis fünf Minuten nach Eintreten eines Herz-Kreislauf-Stillstandes erreicht werden. Durch den Einsatz eines AED (Automatisierter Externer Defibrillator) erhöhe sich die Überle-

bensance der Betroffenen. In den vergangenen Jahren wurden an öffentlichen Gebäuden vermehrt Defibrillatoren angebracht. Die Gebäude der Katholischen Kirche Stadt Luzern stehen in ihren Quartieren an zentraler Stelle und sind frequentierte Orte. Im Vorfeld der Montage der AED-Geräte an den Pfarrei-

gebäuden nahmen letzten Herbst mehr als 100 Mitarbeitende des Pastoralraums Stadt Luzern an einer Fortbildung des Samaritervereins Luzern-Pilatus teil. Thema waren die Herzmassage und der Umgang mit dem AED-Gerät. Eine Übersicht der montierten AED-Geräte an den kirchlichen Gebäuden finden Sie hier.

Pfarrei St. Anton

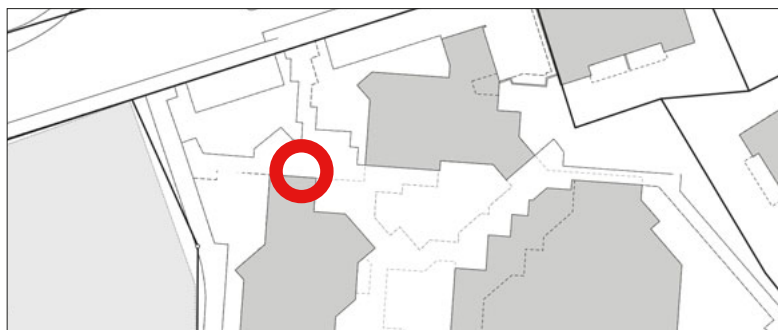


Standort

Rechts vom Eingang in den Pfarreisaal St. Anton und links vom Schaukasten

Pfarrei St. Anton
Langensandstrasse 1
6005 Luzern

Pfarrei St. Johannes

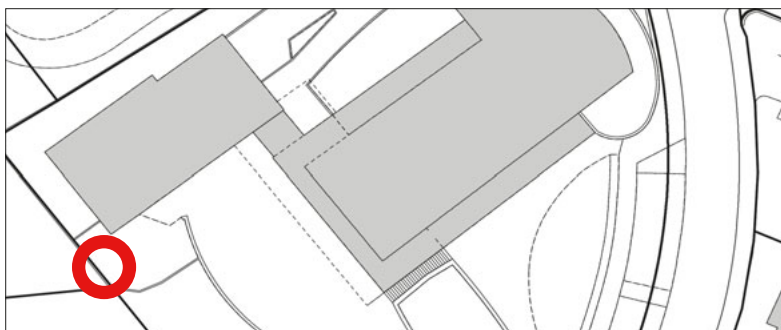


Standort

Rechts beim Eingang zum Würzenbachsaal und unterhalb des Schaukastens

Pfarrei St. Johannes
Schädtrütstrasse 26
6006 Luzern

Der MaiHof - Pfarrei St. Josef

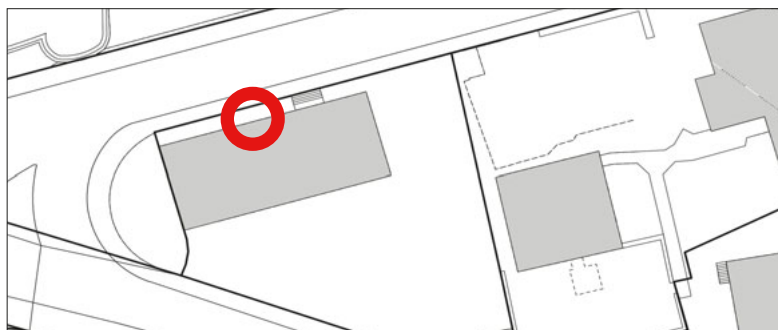


Standort

Auf dem Kirchenplatz, neben dem Zentrum Der MaiHof

Der MaiHof - Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9
6004 Luzern

Pfarrei St. Karl

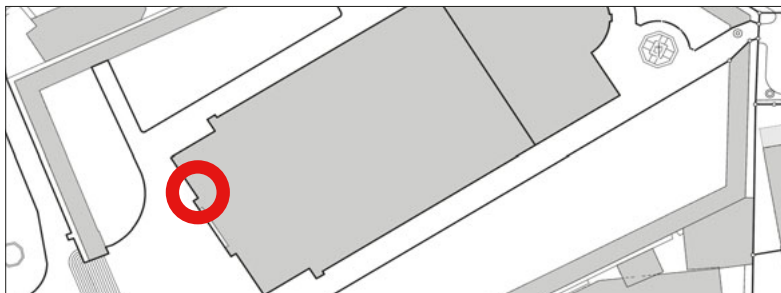


Standort

Auf der rechten Seite neben dem Eingang zum Pfarrhaus

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93
6004 Luzern

Pfarrei St. Leodegar im Hof

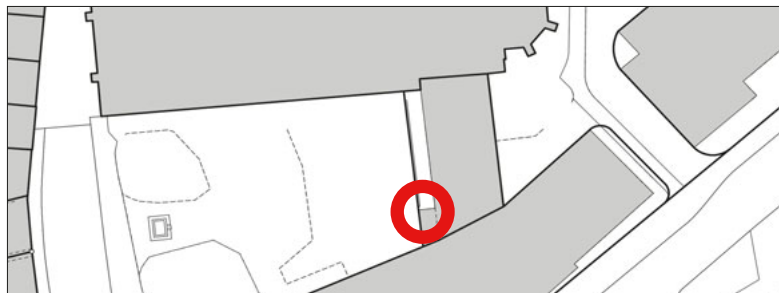


Standort

Im Eingangsbereich des Hauptportals auf der linken Seite

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St. Leodegarstrasse / Kirche
6006 Luzern

Pfarrei St. Maria zu Franziskanern

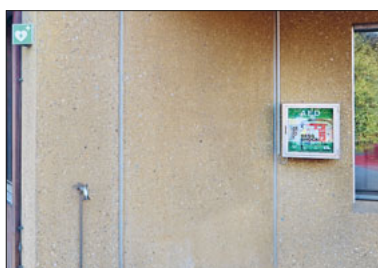


Standort

Beim Kreuzgang vor dem Pfarrhaus rechts

Pfarrei St. Maria zu Franziskanern
Franziskanerplatz 1
6003 Luzern

Pfarrei St. Michael / Rodtegg

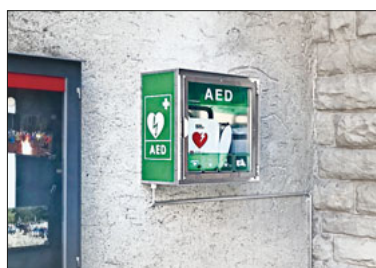
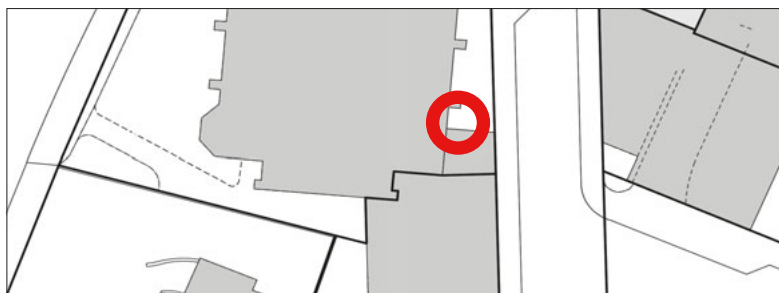


Standort

Gegenüber des Pfarreisaals St. Michael am «roten» Platz an der Aussenfassade des Blocks ZE

Stiftung Rodtegg / Block ZE
Rodteggstrasse 3
6005 Luzern

Pfarrei St. Paul

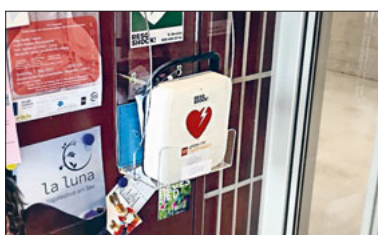
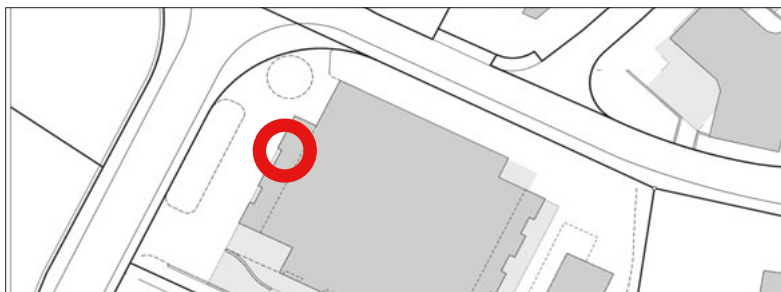


Standort

Beim Eingang zur Sakristei auf der linken Seite

Pfarrei St. Paul
Moosmattstrasse 4
6005 Luzern

Quartierzentrum Wesemlin



Standort

Im Windfang neben dem Bankomaten auf der linken Seite

Quartierzentrum Wesemlin
Abendweg 46
6006 Luzern

Allgemeine Informationen

An allen Pfarreistandorten in der Stadt Luzern sowie beim Quartierzentrum Wesemlin wurde in den letzten Wochen ein Defibrillator montiert. Die Defibrillatoren sind vom Typ AED (Automatisierter Externer Defibrillator) und können in einem Notfall auch von Menschen eingesetzt werden, die keine medizinischen Kenntnisse haben. Die AEDs geben bei Bedarf einen Schock ab und unterstützen die Hilfeleistenden bei der Wiederbelebung. An allen Standorten

sind die tragbaren medizinischen Geräte ausserhalb von Gebäuden angebracht, sodass sie rund um die Uhr zugänglich sind.

Grün-weiße Schilder weisen auf den jeweiligen Standort hin. Auf der sogenannten Defikarte sind die Standorte von Defibrillatoren schweizweit verzeichnet. Die Karte kann auch als App heruntergeladen werden.

Alle Standorte auf defikarte.ch

In Kürze

Neue Leiterin in der Hofkirche



Claudia Nuber übernimmt die Leitung der Pfarrei St. Leodegar im Hof. Foto: zvg

pd. Claudia Nuber (49) übernimmt am 1. August die Leitung der Pfarrei St. Leodegar im Hof. Der Luzerner Regierungsrat hat mit Claudia Nuber zum ersten Mal keinen Pfarrer, sondern eine Frau in die Pfarreileitung gewählt. Das Wahlrecht für den Pfarrer von St. Leodegar liegt beim Regierungsrat des Kantons Luzern. Dieser wählt auf Vorschlag des Bischofs von Basel eine für die Stelle geeignete Person. Claudia Nuber ist seit 2017 Seelsorgerin mit Leitungsaufgaben in dieser Pfarrei. Siehe Seite 11.

60. Priesterjubiläum



Hans Bättig wurde vor 60 Jahren zum Priester geweiht. Foto: zvg

Am 30. Juni konnte Hans Bättig, ehemals Pfarrer von St. Paul in Luzern, sein 60. Priesterjubiläum feiern. 1937 erblickte er das Licht der Welt und wuchs in Mausee auf. Er studierte in Luzern und Solothurn Theologie, ebenso in München. Am 30. Juni 1963 empfing er von Bischof Franziskus von Streng die Priesterweihe. Als Vikar wirkte er in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, bevor er in Reinach die Pfarrerstelle übernahm. Von 1987 bis 2003 war er als Pfarrer in der Pfarrei St. Paul tätig. Seit bald 20 Jahren wirkt nun Hans Bättig als mitarbeitender Priester in der Pfarrei Bruder Klaus in Emmenbrücke. Vielen Gläubigen ist er bekannt als offener, menschlicher und geselliger Seelsorger. Die Kirchgemeinde Stadt Luzern gratuliert Hans Bättig herzlich zum 60. Priesterjubiläum und wünscht ihm alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit für die kommenden Jahre.

Zur Begrüssung ein Handschlag

Im Treffpunkt Stutzegg stehen Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, im Mittelpunkt. Hier finden sie Gemeinschaft, Kaffee und ein offenes Ohr. Seit 25 Jahren. Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt dieses Angebot finanziell.

«Ich schätze die persönlichen Gespräche, in denen ich mich ernst genommen fühle», sagt Chili* (66). Eva* (51) kommt auch wegen des guten Kaffees in den Stutzegg. Jürg* (62) fühlt sich hier «wie in einer grösseren Familie». «Unsere Gäste leben am sogenannten Rand der Gesellschaft», sagt Michael Merkle, stellvertretender Leiter des Treffs. «Eigentlich leben sie mitten in der Gesellschaft, jedoch oft isoliert.»

Viele beziehen eine IV-Rente, meist aufgrund psychischer Erkrankungen. «Unsere Gäste werden oft nicht für voll genommen.» Im Stutzegg können sie einfach sein, einen Kaffee trinken, sich unterhalten, Spiele machen, ein einfaches Essen bekommen. Gemeinschaft sei das, was die meisten hier suchen, sagt Merkle. Nicht alleine sein. Manche Gäste seien schwieriger als andere, auch könne es ab und an einmal laut werden, weil jemand hier erst mal «abladen» müsse. «Doch die Polizei brauchen wir hier nicht», sagt Hans Sutter, Co-Präsident des Vereins.

Sich auf Augenhöhe begegnen

Den Gästen, wie die Besucher:innen hier genannt werden, auf Augenhöhe zu begegnen, ist denn auch die Grundhaltung von Team und Freiwilligen.



«Jeder Gast fühlt sich im Mittelpunkt», sagt ein regelmässiger Besucher des Stutzegg in Luzern. Foto: Jutta Vogel

«Wir fragen keinen: «Was schaffst du?», obschon nicht wenige einen geschützten Arbeitsplatz haben.» Auch würden keine Dossiers geführt. Team und Freiwillige hätten eher eine abwartende Haltung, die Gäste würden von sich aus erzählen. «Jeder Gast fühlt sich im Mittelpunkt», bestätigt Chili. Alle seien gleichgestellt, egal welche Hautfarbe oder Religion sie hätten. Geburtstage werden hier ebenso gefeiert wie Weihnachten, es gibt eine Schreinerwerkstatt, Nähmaschinen und Angebote für Meditation oder Yoga.

Das Evangelium leben

Darüber hinaus gibt es gemeinsame Ausflüge, etwa eine Schifffahrt oder zur Vogelwarte Sempach. Diese «andere Form des Zusammenseins» sei wichtig, betont Hans Sutter,

«sie belebt auch die Atmosphäre im Haus.» Die Spiritualität, einer der Grundpfeiler des Stutzegg, ist unter den Gästen wenig Thema. Doch ihnen sei bewusst, dass die Kirche das Haus mitfinanziert. «Das Evangelium soll man nicht predigen, sondern leben», zitiert Merkle einen Grundsatz des Stutzegg. Dies wird besonders in der Willkommenskultur sichtbar: Zur Begrüssung und beim Abschied gibt das Team jedem und jeder die Hand.

Sylvia Stam
*Namen geändert

Ein besonderes Gasthaus

Der Treffpunkt Stutzegg liegt an der Ecke Bern-/Baselstrasse in Luzern. Er wurde 1998 unter dem Patronat der Spitalschwestern gegründet. Geführt wird er vom Verein Hôtel Dieu. Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, jedoch nicht drogenabhängig sind, finden hier Gemeinschaft, Kaffee und eine Mahlzeit. Vier Teilzeit-Angestellte und 25 Freiwillige sind für die rund 150 Gäste aus Stadt und Agglomeration da: Mittwoch bis Samstag nachmittags, sonntags auch vormittags. Der Treffpunkt finanziert sich durch Spenden.

Infos: stutzegg.ch



Der Treffpunkt Stutzegg ist am Kreisel bei der Bernstrasse gelegen. Foto: zvg

Gottesdienste

Samstag, 29. Juli

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 30. Juli

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Judith Grüter

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Stutzegg Luzern

Dienstag, 1. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Judith Grüter

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Feriengestaltung für Kinder

Samstag, 5. August

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Orgel: Stefan Quaderer

Sonntag, 6. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Missio

Samstag, 12. August

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Orgel: Philippe Frey

Sonntag, 13. August

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Stefan Quaderer

Kollekte: Sonnenhügel Schüpfheim

Maria Himmelfahrt, 15. August

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Renovation Kirche Menzberg

Samstag, 19. August

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

Orgel: Fred Gassmann

Sonntag, 20. August

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Margrit Brincken

Musik: Quartettvereinigung Luzern

Leitung: Urs Jans

Kollekte: Traversa Luzern

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 1./8./15./22. August

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 2./9./16./23. August

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Unsere Verstorbenen

Hans Dietschi (1927)

Daniela Bürgi (1960)

Julia Strassmann-Fellmann (1936)

Cäcilia Gander-Lustenberger (1933)

Josef Stadler (1934)

Demokratisch mitgestalten

Hansruedi Blum vertritt im Grossen Kirchenrat als eines von 30 Mitgliedern die Pfarreien St. Anton – St. Michael. Wie er die Arbeit erlebt und was er schätzt, davon berichtet er im folgenden Beitrag.



Mitglieder des grossen Kirchenrats unserer Pfarreien: Renate Förster, Susanna Bertschmann, Alice Schürmann Aregger, Hansruedi Blum, Thomas Bienz-Meier, Moritz Bienz, Bill Lischer, Bruno Galli, Reto Stalder. Foto: Thomas Lang

Als ich vor fünf Jahren bei einem Sonntagskaffee angefragt wurde, ob ich mich für die Wahl im Grossen Kirchenrat zur Verfügung stellen möchte, war dies genau der richtige Moment. An diesem Sonntag hatte ich meinen vorerst letzten Einsatz als Gastgeber im Sonntagskaffee St. Michael und es schien kein Zufall zu sein, dass die Anfrage auf mich zukam. Spontan sagte ich Ja.

Einarbeiten ins Amt

Was dies jedoch genau beinhaltete, war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Ich brauchte Zeit, in dieses Amt hineinzuwachsen. Inzwischen sind mir die Aufgaben vertraut und gerne habe ich mich für eine zweite Legislaturperiode zur Verfügung gestellt.

Als Parlamentarier treffen wir uns an zwei Sitzungen im Jahr. Im Mai geht es hauptsächlich um den Jahresbericht und im Dezember um die Gesamtplanung.

Die Sitzungen werden in der Fraktion vorbesprochen und wir können unsere Anliegen und Fragen einbringen.

Kommission Nachhaltige Entwicklung

Am wertvollsten ist für mich jedoch der Einsitz und die Mitarbeit in der Kommission Nachhaltige Entwicklung. Wir können jährlich 450 000 Franken an Hilfswerke verteilen. Die Ziele dieser Hilfswerke sind Begegnungen auf Augenhöhe, um Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort zu ermöglichen. Wir prüfen die eingereichten Projekte und entscheiden anhand von Kriterien, welche Beiträge wir sprechen können. Durch diese Arbeit ermöglichen wir vielen Menschen eine bessere Lebensgrundlage. Dafür bin ich dankbar.

*Hansruedi Blum,
Mitglied Grosser Kirchenrat*

Stunde der Achtsamkeit

DO, 24./31. August, 19.00/19.30

Kirche St. Michael

Unser Taufkind

Luana Lüdi

Pfarreiagenda

Malen während der Ferienzeit

DI–FR, 9.00–11.30, Malatelier St. Anton

Freies Malen für alle, mit und ohne

Kinder, Kosten: vier Franken, Anmelden:

041 229 91 00, vormittags

Krabbeltreff, auch in den Ferien

DO, 27. Juli, 3./10./17./24. August,

9.30–11.00, kleiner Saal St. Anton

Elterntreff mit Kindern von 0–5 Jahren

Mittagstisch

DI, 22. August, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Jahresausflug Seniorentreff

DO, 7. September, 9.00–17.30, Carfahrt

ab Wartegg nach Schallenberg via Brienz

Anmelden bis 3. September bei Germaine

Dietrich: 041 360 88 30. Flyer liegen auf.

Regelmässige Angebote

MO, 21. August: Tanzen beflügelt, 18.00

tanzen, 19.15 Apéro, Saal St. Michael

MO, 21. August: Frauentreff 60+, 14.00–

16.00, Saal reformierte Kirche Weinbergli

MI, 23. August: Spielplatzcafé St. Anton,

14.00–17.00, bei trockenem Wetter

MI, 23. August: Offenes malen für Mütter,

Väter, Kinder, 15.00–17.00, Malatelier

DO, 24. August: Krabbeltreff siehe oben

DO, 24. August: Seniorentreff Jassen,

14.00, Pfarreisaal St. Anton

FR, 25. August: 18.30, Jassen ehemals

KAB, kleiner Saal St. Anton

Herzlich willkommen «Minis»

Am Patroziniumsgottesdienst vom 19. Juni

durften wir vier neue Ministrant:innen in

den kirchlichen Dienst aufnehmen. Wir

begrüssen herzlich: Alexandra, Eleonora,

Jana und Jason. Viel Spannendes über

unsere «Minis» und ihre Aktivitäten berich-

ten wir im Pfarreiblatt Anfang Oktober.

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

Langensandstrasse 5, 6005 Luzern

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

St. Michael bleibt während der Sommer-

ferien bis 18. August geschlossen.

St. Anton ist vormittags von 9.00 bis

12.00 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juli

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Rolf Asal

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Verein Tischlein deck dich

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Nationalfeiertag, 1. August

Kein Gottesdienst in St. Johannes

Sonntag, 6. August

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Frauenhaus Luzern

Sonntag, 13. August

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Herbert Gut

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Brücke · Le pont

Maria Himmelfahrt, 15. August

Kein Gottesdienst in St. Johannes

Sonntag, 20. August

10.30 Feier zum Schulbeginn mit

Bruch – Clown – Segen

Gestaltung: Franzisca Grönefeld,

Markus Hildbrand

Kollekte: Stiftung Theodora

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 24. August, 16.00 Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 25. August, 10.00 Gottesdienst

an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Emanuela Wespi (1962); Beatrice Furrer

(1928); Angela Bucher (1926)

Unsere Taufkinder

Bruno Ollig, Clara Lustenberger, Njal Meier

Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern

041 229 92 00

st.johannes@kathluzern.ch

johanneskirche.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Während der Schulferien ist das Sekretariat am Nachmittag geschlossen.

Am Donnerstag, 17. August sind wir auf dem Teamausflug.

Willkommen Svenja und Anja

Im August starten mit viel Vorfreude die neue Religionslehrperson Svenja Antonini-Nova und die neue Quartierarbeiterin Anja Willms.



Svenja Antonini-Nova und Anja Willms. Foto: Roberto Conciatori

In der heutigen Zeit ist es nicht immer einfach, eine Arbeitsstelle wieder gut zu besetzen. Umso glücklicher sind wir, dass es gelungen ist, für das Team der Quartierarbeit und der Religionslehrpersonen/Familienangebote zwei starke Persönlichkeiten zu gewinnen.

Svenja Antonini-Nova

Svenja Antonini-Nova beginnt im August zu 45 Prozent als Religionslehrperson (1.–4. Klasse) und als Mitarbeiterin im Bereich der Familienangebote. Sie wird sich nebst anderem beim Versöhnungsweg engagieren. Svenja Antonini-Nova wohnt in Kriens, hat dort auch in der Pfarrei gearbeitet, ist verheiratet und hat drei Töchter. Ausgebildet ist sie als Katechetin ForModula und studiert berufsbegleitend Philosophie. Aufgewachsen ist sie in Ecuador. Zu ihrem Start bei uns sagt sie: «Ich freue mich sehr, in der Pfarrei St. Johannes arbeiten zu dürfen und die Kinder und die Erwachsenen kennenzulernen. Für mich ist es wichtig, den Menschen mit Respekt und Freundlichkeit zu begegnen, und ich freue mich sehr, an einem Ort zu arbeiten, wo ich Gemeinschaft, Offenheit und Kreativität spüre.»

Anja Willms

Anja Willms startet im August als Quartierarbeiterin zu 65 Prozent. Sie ist verheiratet und kommt aus Deutschland. Nach einem naturwissenschaftlichen Studium hat sie als Projektleiterin und selbständige Unternehmerin gearbeitet. Sie wird bei entstehenden Quartierprojekten beratend, unterstützend wirken, die Mittagstische koordinieren und Vereine wie den Frauenkreis, den Club Junger Familien oder den Büttenentreff begleiten. Auf den Neubeginn hin sagt sie: «Nicht jeder oder jede hat das Privileg, im Leben seiner Leidenschaft beruflich nachzugehen. Bereits seit meiner Schulzeit bringe ich mich mit Herzblut in viele soziale Projekte und Vereine ein. Ich freue mich, diesen Themen mehr Raum zu geben. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich mich für ein buntes, freudiges Quartierleben einsetzen.»

Im Namen der Pfarrei St. Johannes und des Pfarreiteams heisse ich euch beide herzlich willkommen und wünsche euch einen guten Start und viel Freude.

Herbert Gut,
Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Zäme unterwegs

SA, 19. August, 10.00–17.30

Gemeinsam unterwegs sein von Luzern über den Sonnenberg, Renggloch nach Hergiswald mit Bildern aus dem Hergiswalder Bilderhimmel und Wegimpulsen von Ingrid Bruderhofer und Herbert Gut. Wanderzeit: 3 Stunden, circa 600 Höhenmeter

Treffpunkt: 10.00 vor der Jesuitenkirche

Mitnehmen: Picknick und Sitzunterlage

Anmeldung bis DI, 15. August:

st.johannes@kathluzern.ch, 041 229 92 00

Kinderchor-Projekt Musigtraum



Kinderchor Musigtraum im Jahr 2022

Für Kinder ab dem Kindergartenalter bietet die Pfarrei St. Johannes das Mitwirken im Kinderchor Musigtraum an. Die Proben finden zur Schulzeit jeweils am Dienstag von 12.45 bis 13.30 Uhr statt. Kinder, die das möchten, können am Mittagstisch der Pfarrei essen und anschliessend die Probe besuchen. Das Mitsingen ist kostenlos. Das Mittagessen kostet 5 Franken. Im Dezember wird der Kinderchor Musigtraum auf der Bühne des Würzenbachsaals ein Musical auführen.

Neuer Leiter des Musigtraums

Jörg Heeb hat Chorleitung studiert und ist an verschiedenen Orten im Kanton Zug und Zürich Kinder- und Jugendchorleiter und Musikschullehrer. Er leitet in Emmen die Lord Singers. In früheren Jahren hat er mit Fausto Corbo, dem Leiter des Johannes-Chors, in der Kantorei zusammengearbeitet. Jörg Heeb erteilt gerne Infos zum Kinderchor: joergheeb@bluemail.ch oder 079 173 71 64



Jörg Heeb, der neue Leiter des Kinderchors Musigtraum

Gottesdienste

Freitag, 28. Juli

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 30. Juli

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser

Freitag, 4. August

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 6. August

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Gestaltung: Marco Riedweg

Freitag, 11. August

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 13. August

Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kapuzinerkloster Wesemlin
Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Freitag, 18. August

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 20. August

17.00 Segen zum Schulbeginn
Gestaltung: Simone Koch-Thomas,
Zsuzsanna Szabó

Gottesdienste in der Kirche St. Karl

In der ersten Hälfte der Sommerferien fanden die gemeinsamen Gottesdienste im MaiHof statt. Die 10-Uhr-Gottesdienste vom 30. Juli und 7. August werden in der Kirche St. Karl gehalten (siehe auch Seite 10).

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
dermaihof.ch

Sekretariat:
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch

Reservationen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maihof@kathluzern.ch

Miteinander und füreinander

Das Pfarreiteam hat die Angebote der Quartierarbeit MaiHof in den letzten Monaten überdacht und die Aufgaben teilweise neu verteilt.



Der Austausch ist weiterhin stark. Silke Busch, Brigitte Hofmann-Käch und Wanda Ferrer (es fehlt auf dem Bild Claudia Jaun) sind verantwortlich für viele Angebote der Quartierarbeit. Foto: Ramon Imlig

Zugehörigkeit, gesellschaftliche Teilhabe, sozialer Zusammenhalt – das sind die grossen Begriffe, die ein gutes Zusammenleben beschreiben. Der Weg dahin führt durch den Alltag mit Menschen, die sich miteinander und füreinander engagieren. Treffmöglichkeiten und gemeinsame Erlebnisse helfen, dies zu verwirklichen. Dabei sind sowohl Begegnungen unter Gleichgesinnten wie auch unter ganz unterschiedlichen Menschen wichtig. Im lebendigen Maihofquartier tragen viele gut miteinander vernetzte Gruppierungen und freiwillig Engagierte dazu bei.

Viele bewährte Angebote

Personalveränderungen und der gesellschaftliche Wandel haben uns dazu bewogen, die Schwerpunkte unserer Quartierarbeit und die Zuständigkeiten zu überdenken und neu festzulegen. Dabei zeigte sich, dass wir viel Bewährtes weiterführen möchten.

Mittagstisch MaiHof

Der beliebte Mittagstisch wird neu von Wanda Ferrer geführt. Wir freuen uns, dass sie nebst ihrer Tätigkeit im Pfarreisekretariat auch Aufgaben in der Quartierarbeit übernommen hat.

Ältere Generation

Impulsveranstaltungen, Ausflüge, Jassen, Feiern – das sind Beispiele aus dem Programm für die Senior:innen. Brigitte Hofmann-Käch hat neu die Verantwortung dafür. Claudia Jaun ist zuständig für die liturgischen Angebote und die verstärkte Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Karl.

frauen maihof

Eine breite Palette an Angeboten von Frauen für Frauen wird weiterhin von Silke Busch koordiniert.

Zusammenleben Maihof – Löwenplatz

Eng verbunden mit der Pfarrei setzt sich der Verein ZML für die Integration von migrierten und einheimischen Quartierbewohner:innen ein. Silke Busch und Brigitte Hofmann-Käch führen die ZML-Geschäftsstelle.

Viele weitere Engagements sind aus Platzgründen nicht erwähnt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich mit Ihren Anregungen und Anliegen bei uns melden. Auf eine gute Zusammenarbeit – miteinander und füreinander!

Brigitte Hofmann-Käch,
Quartierarbeit MaiHof

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mi, 2. August, 11.30,
Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Segen zum Schulstart

So, 20. August, 17.00, Kirchensaal
Zum Schuljahresstart ist Gross und Klein zu einem Segensritual eingeladen. Im Kirchensaal werden wir gemeinsam singen, beten und Gott um seinen Segen im neuen Schuljahr bitten. Die Kinder und die Eltern, die sie begleiten, sowie auch die Schultheke werden gesegnet. Im Anschluss gibt es einen kleinen Apéro und die Gelegenheit, sich mit den Religionslehrerinnen auszutauschen.

frauen maihof

Natur und Poesie

Do, 24. August, 18.00, Fährhaus
Wir fahren mit der Fähre über den Rotsee, lassen uns auf einem Spaziergang von der Natur und stimmungsvollen Gedichten inspirieren und geniessen zum Abschluss einen Apéro im Schildgärtli. Jede darf gerne ein Gedicht (angemessene Länge) mitbringen! Anmeldung bis 21. August bei Silke Busch: 078 920 46 49 oder silke.busch@kathluzern.ch
Kosten: Kollekte für Fähre und Apéro

Kreatives Schreiben

Lassen Sie sich von achtsamen Anleitungen und dem Austausch in der Gruppe inspirieren. Für alle, die Freude am Schreiben haben. Keine Vorkenntnisse nötig.
Herbstkurs: Mittwoch 13. September, 18. Oktober, 15. November jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr, Der MaiHof
Leitung: Margrith Peralta, dipl. Biografie-Schreibpädagogin FSB
Anmeldung an Margrith Peralta: 078 754 49 19 oder info@text-garten.ch
Kosten: 60 Franken inklusive Kursmaterial
Anmeldeschluss: 18. August

Pfarreirat

Let's dance – Silent Disco MaiHof

Save the date: 23. September ab 20 Uhr
Sende uns deinen Lieblingssong auf: maihofdisco@hotmail.com

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Musik: Marcel Keckeis, Orgel

Kollekte: Stiftung Der rote Faden

Sonntag, 6. August

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Marco Riedweg

Mitwirkung durch Teilnehmende der Strassenexerzitien

Musik: Marcel Keckeis, Orgel

Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit

Sonntag, 13. August

Kein Gottesdienst im St. Karl

Maria Himmelfahrt, 15. August

19.00 Vesper zu Maria Himmelfahrt

Es singen Solisten des Vokalensembles i Cantanti. Rei Tasaki, Sopran; Gabriel Piepke, Tenor; Lukas Finschi, Bass. Sie werden begleitet von Markus Kühnis, Orgel.

Liturgie: P. Martin Jäggi, SMB

Eintritt frei – Kollekte für Musiker

Sonntag, 20. August

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Kräutersegen

Gestaltung: Claudia Jaun

Musik: Marcel Keckeis, Orgel

Kollekte: Renovation Kirche Menzberg

Kaffee nach Gottesdienst

jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst Alle, die sich nach dem Gottesdienst gerne noch weiter begegnen und sich austauschen möchten, sind zu Kaffee oder Tee im Pfarreizentrum eingeladen.

Unser Taufkind

Ivo Zimmermann

Gottes Segen behüte und begleite Ivo und seine Familie.

Unser Verstorbener

Otto Weber (1937)

Gottes Segen behüte und begleite Ivo und seine Familie.

Unser Verstorbener

Otto Weber (1937)

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur
Armin Huber: 041 229 94 10

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr

Gemeinsames Singen

Das Singen in unserem Quartier wird schrittweise ausgebaut. Ende August startet der Kinderchor St. Karl – ein Gemeinschaftsprojekt von Pfarrei und Schule.



Gesang und Musik – das Logo vom Kinderchor St. Karl. Grafik: Marcel Keckeis

Gegenwärtig bilden der Karlicher und seine Gäste die Basis der gesanglichen Möglichkeiten im Quartier. Hier wird angesetzt – es können zusätzlich wertvolle Synergien genutzt werden. In gemeinsamer Zusammenarbeit zwischen Pfarrei und Schule wird nach den Sommerferien der Kinderchor St. Karl ins Leben gerufen. Es entsteht dadurch nicht nur ein Teamwork über die Strasse – vielmehr wird eine noch stärkere Vernetzung zu anderen Vereinen im Quartier ermöglicht und gewährleistet.

Doppeltes Leitungsteam

Damit die Pfarrei und die Schule optimal vertreten werden können, wird der Kinderchor zu zweit geleitet. Sania Helbig – sie kennt man einerseits durch die Babelstrings – unterrichtet im Schulhaus Musik. Marcel Keckeis ist verantwortlicher Kirchenmusiker der Pfarrei St. Karl und hat jahrelang als Primar- und Musikschullehrperson gearbeitet. Diese Konstellation von Pfarrei und Schule stellt eine grossartige Voraussetzung dar für das Wichtigste in der Arbeit mit Kindern und Chören generell: Freude am Singen.

Themenbezogene Songs

Die Proben finden ab 29. August wöchentlich statt, jeweils dienstags von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr, für Kids der 3. bis 6. Klasse. Die Aula bietet sehr gute Voraussetzungen. Sollte diese besetzt sein, kann elegant in den Pfarreisaal ausgewichen werden – auch dies ein optisch wirksames Zeichen von Zusammenarbeit. Die Songs sind themenbezogen – es gibt Lieder zum Alltag, aus der Hitparade, aus der Welt des Films, Volkslieder rund um die Welt, Sprechgesänge und noch viel mehr. Der Kinderchor kann vielfältig auftreten – beispielsweise am Riverside, bei einem Schulschluss der Schule, als Verstärkung bei einem Krippenspiel, bei Gottesdiensten oder bei einem Schultheater. Dass ein gegenseitig grosser Nutzen entsteht, ist offensichtlich. Religionszugehörigkeiten sind keine Voraussetzung.

Modernes Singen

Vorproduzierte, pfiffige und peppige Begleittracks ermöglichen, dass zum Singen sehr viel Verschiedenartiges möglich ist – eine begrüssenswerte Erleichterung für alle.

Marcel Keckeis

Pfarreiagenda

Sommerapéro im Freien

MI, 2. und 16. August, 17.00–19.00 auf der grossen Kirchenterrasse

Geniessen Sie mit uns den sommerlichen Vorabend im Freien mit einem kühlen Feierabendbier oder einem sommerlichen Apéro mit musikalischer Unterhaltung.

Schüleröffnungsritual

DI, 22. August, 8.00, Schulhausplatz

St.-Karl-Schulhaus

Verschiebungsdatum: MI, 23. August, 8.00

Die Kinder der 1. bis 6. Klasse werden im neuen Schuljahr willkommen geheissen. Alle Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Vorschau

Schulsegenfeier

MI, 30. August, 17.15, Kirchenterrasse

Kinder der 1. und 2. Klasse mit Eltern oder Begleitung erhalten den Segen Gottes für das neue Schuljahr.

Herzlich willkommen, Sara!

Anfang August tritt die 28-jährige Sara Esposito die Nachfolge von Beni Ledergerber an. Die in Luzern aufgewachsene Sara kennt die Gegebenheiten in Luzern und der Pfarrei St. Karl bestens. Ihr 90-Prozent-Pensum teilt sich in 53 Prozent Religionsunterricht und 37 Prozent Pfarreiarbeit auf. Sie wird Mitverantwortung im Bereich Kinder- und Familienpastoral tragen, die Jugendverbände begleiten sowie die Gestaltung und Begleitung des Erstkommunionweges übernehmen. Sie gehört auch dem Seelsorgeteam (Führungsteam) der Pfarrei an. Wir wünschen Sara viel Freude und Genugtuung bei ihrer neuen Tätigkeit.



Sara Esposito.

Gottesdienste

Samstag, 29. Juli

16.15* Beichtzeit, Beat Jung

17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Juli

Predigt: Beat Jung

Kollekte: Procap Zentralschweiz

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00* Eucharistiefeier

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Dienstag, 1. August

18.30* Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 4. August

18.30* Eucharistiefeier

Samstag, 5. August

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman

17.15** Eucharistiefeier

Sonntag, 6. August

Predigt: Christoph Sterkman

Kollekte: SOS-Dienst Stadt Luzern

8.15** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00** Eucharistiefeier

18.00** Meditative Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. August

Liturgie: Christoph Sterkman

10.00 Gedenkgottesdienst, Kapelle beim Löwendenkmal

Samstag, 12. August

16.15 Beichtzeit, Franz-Josef Egli

17.15*** Eucharistiefeier

Sonntag, 13. August

Predigt: Franz-Josef Egli

Kantonale Kollekte: Aussenrenovation

Pfarrkirche Menzberg

8.15*** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00*** Eucharistiefeier

18.00*** Meditative Eucharistiefeier

Montag, 14. August

18.30 Eucharistiefeier

Maria Himmelfahrt, 15. August

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Reussinstitut Luzern

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00* Eucharistiefeier

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 19. August

16.15 Beichtzeit, Beat Jung

17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 20. August

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Ministranten

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00* Eucharistiefeier

18.00* Meditative Eucharistiefeier

* Orgel: Stéphane Mottoul

** Orgel: Georg Commerell

*** Orgel: Christoph Mauerhofer

Neue Aufgaben im Team

Wir stellen nicht nur die neuen Teammitglieder vor, sondern auch die neue Aufgabenverteilung im Team.



Von links nach rechts: Nora Moor, Ruedi Beck, Claudia Nuber, Bianca Hunkeler, Daniela Huber. Es fehlen: Assunta von Hoensbroech, Tesfalem Zemuy, Chiara Estermann, Carla Erculiani, Marie Müller-Delancourt. Foto: Romina Monferrini

Einmal mehr begrüßen wir ab Sommer einige Neue bei uns im Team. Zusätzlich wechseln wir aber auch einige Aufgaben.

Neue Aufgaben und Veränderungen

Die Betagtenheimseelsorge Dreilinden und Wesemlin wird verstärkt durch Ruedi Beck und Assunta von Hoensbroech. Sie sind die Nachfolge für Hanspeter Betschart und Eugen Bütler.

Die Quartierarbeit liegt in den Händen von Chiara Estermann (Nachfolge Thomas von Deschwanden), Bianca Hunkeler (Nachfolge Heidi Rast) sowie für ein Jahr bei Nora Moor. Tesfalem Zemuy tritt als Raumverantwortlicher Pfarreisaal die Nachfolge von Pius Birrer an. Carla Erculiani wird als Köchin mit bei unserem Mittagstisch und den Mittagstischen von St. Anton und St. Paul wirken. Sie wird uns also «nur» zu einem Drittel zur Verfügung stehen, aber keine Angst: Es wird weiterhin komplette Menüs geben. Sie ist Teil eines dreijährigen Projekts, das Menschen Teilhabe ermöglichen will. Marie Müller übernimmt neu auch noch den KidsChor von Regula Keiser und Ludwig Wicki und ist damit sozusagen unsere hofeigene Gesangsnachwuchsförderin.

Neue Pfarreileitung

Claudia Nuber übernimmt ab 1. August die Pfarreileitung, Ruedi Beck wird leitender Priester sein. Durch den Wegfall der Leitungsaufgabe kann er in die Betagtenheimseelsorge einsteigen.

Daniela Huber wird als Leitungsassistentin von Claudia Nuber arbeiten. Nach dreijährigem Auslandsaufenthalt kehrt sie als «alte» Mitarbeiterin mit neuen Aufgaben in das Team zurück.

Wir alle freuen uns sehr auf die neuen Aufgaben. Wichtig ist mir, dass wir hörend mit Menschen auf dem Weg sein möchten – besonders mit unserem Pfarreirat und den vielen Freiwilligen. Mit dieser Haltung wollen wir gemeinsam unterwegs sein, im Wissen, dass Gottes Geist mitwirkt – sozusagen als ältestes und erfahrenstes Teammitglied.

Claudia Nuber, Pfarreileiterin

Herzliche Einladung

Einsetzungsgottesdienst,

SO, 3. September, 11.00, Hofkirche

Die Einsetzung von Claudia Nuber zur Pfarreileiterin wird von Pastoralraumleiter Thomas Lang im Gottesdienst am 3. September um 11.00 Uhr vorgenommen.

Nach der Feier sind alle zum Apéro eingeladen.

Seelsorge Wesemlin

Die Gottesdienstzeiten des Kapuzinerklosters Wesemlin finden Sie zukünftig immer unter: klosterluzern.ch/gottesdienst-und-gebet und auf der Pfarreiblattseite «Übersicht Gottesdienste» im hinteren Heftteil.

Pfarreiagenda

Stiftschor

Gesucht: Gastsänger:innen

Wir suchen Gastsänger:innen, die gerne Mozart mitsingen möchten. Voraussetzung: Ein möglichst lückenloser Probenbesuch sowie musikalische und stimmliche Fähigkeiten. Proben meistens dienstags, Infos und Anmeldung bis 10. August via Mail: ottilia.kuettel@bluewin.ch

Meditation zu Natur und Ökologie

DI, 8. August, 19.30–20.30,

Quartierzentrum Wesemlin

Thema: Frieden für alle Wesen; weitere

Infos: astrid.rotner@kathluzern.ch

Orgelspaziergang

SA, 12. August, 17.00, Lukaskirche;

18.30, Jesuitenkirche; 20.00, Hofkirche

Eintritt frei, Kollekte

Friedenstänze

SO, 13. August, 18.00, Dreilindenpark,

Treffpunkt: bei den drei jungen Birken

Weitere Infos: Maya Probst Helfenstein:

probst.maya@bluewin.ch

KlimaGespräche für Frauen

Ab 25. August, 19.45, Rothenburgerhaus

Informationen unter:

sehen-und-handeln.ch/klimagespraech

Quartierarbeit

Mittagstisch

Bitte beachten Sie, dass der Mittagstisch

nach den Sommerferien erst wieder am

6. September startet.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern

041 229 95 00, hofkirche.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat:

Während der Sommerferien (8. Juli bis

20. August) ist das Pfarreisekretariat

vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

In den Monaten Juli und August werden keine Gottesdienste live übertragen und es finden keine Andachten am Freitagabend statt.

Samstag, 29. Juli

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. Juli

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Josef

Regli; Kollekte: Schweizer Tafel

Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 5. August

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 6. August

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und Gebhard

Kurmann; Kollekte: Bergbau Menschen

Rechte; Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 12. August

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 13. August

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Thomas Meli

Kollekte: Zwitscherbar

Musik: Freddie James, Orgel

Dienstag, 15. August, Patrozinium

11.00 Festtagsgottesdienst mit
anschliessendem Apéro

Gestaltung: Gudrun Dötsch, Rafal Lupa

und Team; Kollekte: Aussenrenovation

Pfarrkirche Menzberg

Musik: Marianische Musik aus Venedig;

Vokalconsort zu Franziskanern; Freddie

James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Samstag, 19. August

16.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 20. August

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder

George

Kollekte: Theologische Fakultät der

Universität Luzern

Musik: Stephen Smith, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Kontakt

Pfarrei St. Maria

041 229 96 00; st.maria@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Schulsommerferien von Montag, 10. Juli bis Freitag, 18. August ist das Sekretariat am Vormittag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Freund:innenbucheintrag

Ab August wird Isabel Portmann als Quartierarbeiterin in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern ihre neue Stelle antreten. Als zweites Standbein arbeitet sie weiter als selbständige ressourcenorientierte Coachin.



Isabel Portmann wird das Pfarreiteam bald bereichern. Foto: Johanna Unternährer

Hätte ich ein Freund:innenbuch der Pfarrei, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, um sie eine Seite davon ausfüllen zu lassen. Und so hat sie meine Fragen beantwortet:

Mein Name:

Isabel Portmann

Spitzname:

Isa

Hier wohne ich:

Im Brambergquartier

Hobbys:

Wildkräuter und Heilpflanzen verarbeiten, Wandern mit Familie und Hund, Glücksmomente sammeln.

Lieblingsessen:

Gemüse aus dem Hochbeet, am liebsten mit Pasta

Das finde ich ganz toll:

Sommer und Wärme, mich engagieren zu dürfen.

Das mag ich gar nicht:

Kälte, Ungerechtigkeit

Am liebsten lese ich:

Fachliteratur, schöne Botschaften meiner Familie, Geschichten, die das Leben schreibt.

Mein perfekter Tag:

Auf dem Velo, mit Sommerwind in den Haaren, durch Luzern fahren.

Mein grösster Wunsch:

Mehr positive Diskussionen und Vorbilder

Das wollte ich schon immer mal machen:

Lernen, wie ich mit den Fingern pfeifen kann.

Meine Lieblingssuppe:

Kürbissuppe

Auf das freue ich mich, wenn ich an die neue Stelle denke:

Auf die Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Arbeitsteam und auf die Vernetzung mit den Menschen des Quartiers.

Vielen Dank für deine Antworten in meinem Freund:innenbuch.

Simone Marchon,
Pfarreiseelsorgerin

Unsere Verstorbenen

Damian Widmer (1932)

Maria Schibli (1953)

Marianne Zwimpfer (1940)

Berta Gasser (1930)

Pfarreiagenda

Patrozinium, 15. August

Die Franziskanerkirche steht unter dem Schutz der Gottesmutter. Zum Patrozinium am 15. August, Fest Maria Himmelfahrt, lädt das Franziskaner-Team um 11.00 Uhr zum Festgottesdienst ein. Auch unsere Nachbarpfarre St. Paul heissen wir hierzu herzlich willkommen. Anschliessend Apéro für alle im Franziskanergärtli.

Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin

Segensfeier zum Schulbeginn

SO, 20. August, 17.00, Pauluskirche

Mit Freude, Nervosität und Spannung erwarten wir das neue Schuljahr. Wir nehmen Gottes Segen entgegen, der uns in den nächsten Monaten beschützt und begleitet. Alle sind herzlich willkommen, besonders die Schul- und Kindergartenkinder des Säli-, Moosmatt- und Steinhofschulhauses. Kindergartenstaschen und Schultheken werden im Gottesdienst gesegnet.

KAB – Porträtgespräch

«Behutet» – Behütet

Mit Vizepräsidentin KESB Nidwalden, Stefanie Fisch

MI, 23. August, 19.00, Pfarreizentrum
«Barfüesser»

Als Juristin im Dienste der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Nidwalden ist sie bestrebt, Menschen jeden Alters in schwierigen Lebenssituationen und -krisen vor körperlichem, seelischem wie auch finanziellem Schaden zu behüten.

Voranzeigen

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 29. August, 11.45, Pfarreizentrum
«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 25. August, 10.00:

041 229 96 97; barfueesser@kathluzern.ch

KAB – Porträtgespräch

«Behutet» – Behütet

Geschäftsleitung Stiftung Hospiz Zentralschweiz,

Mit Dr. med. Sibylle Jean-Petit-Matile, Geschäftsleiterin Stiftung Hospiz Zentralschweiz

MI, 30. August, 19.00, Pfarreizentrum
«Barfüesser»

Als Mitinitiantin und Ärztin des Hospizes Zentralschweiz ist sie dafür besorgt, dass unheilbar erkrankte Menschen ihre letzte Lebensphase in einem behüteten und behütenden Umfeld verbringen können.

Gottesdienste

Samstag, 29. Juli

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Thomas Meli, Priester

Sonntag, 30. Juli

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Thomas Meli, Priester
Kollekte: Bahnhofshilfe Pro Filia

Dienstag, 1. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Pater Fred Kistler
Kollekte: Schweizer Berghilfe

Samstag, 5. August

17.30 Eucharistiefeier: Thomas Meli,
Priester; Predigt: Valentin Beck, Pfarrei-
seelsorger

Sonntag, 6. August

10.00 Eucharistiefeier: Thomas Meli,
Priester; Predigt: Valentin Beck, Pfarrei-
seelsorger

Kollekte: Kolping Schweiz

Samstag, 12. August

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer

Sonntag, 13. August

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:
Rafal Lupa, Pfarrer
Kollekte: Gymnasium St. Klemens

Maria Himmelfahrt, 15. August

11.00 Eucharistiefeier in der Franziskaner-
kirche (kein Gottesdienst in St. Paul)

Samstag, 19. August

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Urs Länzlinger, Diakon

Sonntag, 20. August

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer
Predigt: Urs Länzlinger, Diakon
Kollekte: Spielgruppe Papagei
17.00 Segensfeier zum Schulanfang

Dienstag, 22. August

19.00 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet
im Chorraum der Kirche St. Paul

Werktagsgottesdienste

Eucharistiefeiern unter der Woche jeweils
am Montag, Mittwoch und Freitag um
9.00 Uhr in der Kirche St. Paul
Ausnahme: MI, 2. und FR, 4. August:
Wort-Gottes-Feiern mit Kommunion

«dienstags»-(Feier-)Abendgebet

Wieder jeden Dienstag ab 22. August,
19.00 bis circa 19.25, im Chorraum der
Kirche St. Paul
Das einfach gestaltete Abendgebet bein-
haltet Gebete, Lieder, Impulse, ein Kerzen-
ritual für persönliche Bitten sowie einen
Segen.

«Ich freue mich, hier zu sein»

Seit dem 1. Mai wirkt Susanne Wallimann im Pfarrei-
team mit. Sie stellt sich und ihre Aufgaben bei uns in
der Pfarrei St. Paul gleich selber vor.



Susanne Wallimann am Eingang zum Pfarrhausgarten. Foto: Priska Ketterer

Vielleicht haben Sie mich
schon bei einem der Anlässe
in der Pfarrei St. Paul ange-
troffen oder wir kamen bereits
miteinander ins Gespräch.
Wenn nicht, dann hoffe ich,
Ihnen bei nächster Gelegen-
heit zu begegnen.

Eine grosse berufliche Vielfalt

Ich bin seit dem 1. Mai in der
Pfarrei St. Paul als Quar-
tierarbeiterin, Pfarreimitarbei-
terin und Religionslehrperson
angestellt. Diese Vielfalt in
meinem Beruf und das
Unterwegssein mit Menschen
ist das, was mich begeistert.
Ab dem neuen Schuljahr darf
ich unter anderem die Erst-,
Dritt- und Viertklässler in den
beiden Schulhäusern Moos-
matt und Säli unterrichten,
die Erstkommunionkinder und
verschiedene freiwillige Mit-
arbeiter:innen auf ihrem Weg
und bei ihrem Engagement
begleiten sowie ein Bindeglied
sein zwischen Pfarrei und
Quartier. Für meine Aufgaben
bringe ich viel Erfahrung in
der Arbeit mit Kindern, Ju-
gendlichen und Erwachsenen
sowie Herzblut und Motivation
mit. Schon bald ziehe ich von
meiner Heimat Obwalden nach
Luzern, um mich hier im Quar-
tier und in der Pfarrei nieder-
zulassen.

Es sind die Begegnungen mit Men- schen ...

...die das Leben lebenswert
machen, heisst es in einem Zi-
tat. Als (Lebens-)Pilgerin war
ich nicht nur oft auf dem Ja-
kobsweg, sondern auch sonst
an vielen Stationen unterwegs.
So habe ich nach meiner kauf-
männischen Ausbildung den
Beruf der Aktivierungsfach-
frau gelernt und ausgeübt und
seit 2020 bin ich diplomierte
Religionspädagogin. Meinen
Pilgerrucksack habe ich voll
mit Erinnerungen an die Be-
gegnungen auf all meinen
Pilgerreisen. Nun freue ich mich
darauf, in der Pfarrei St. Paul
meinen Lebensrucksack mit
neuen Erfahrungen, Kontakten
und Erlebnissen zu füllen.

*Susanne Wallimann,
Religionspädagogin*

Liebe Susanne

Wir freuen uns, dass du
auf deiner Pilgerreise durchs
Leben bei uns in der Pfarrei
St. Paul Halt machst und uns
mit deinen Erfahrungen in
deinem neuen Aufgabenfeld
bereicherst. Wir wünschen
dir gutes Ankommen, viele
gute Begegnungen und Inspi-
ration.

*Fürs Pfarreiteam St. Paul:
Claudia Corbino*

Pfarreiagenda

60-Jahre-Priesterjubiläum

Pfarrer Hans Bättig, der von 1987 bis 2003
in der Pfarrei St. Paul als Priester wirkte,
konnte am 30. Juni sein 60-Jahre-Priester-
jubiläum feiern. Wir gratulieren ihm nach-
träglich zu diesem grossen Jubiläum und
wünschen ihm alles Gute und Gottes reichen
Segen für die Zukunft. Weitere Angaben
zu seinem Wirken lesen Sie auf Seite 6.

Pfarreiteam St. Paul

Adresse Sommerlager Jubla

5. bis 18. August

Adresse: Blauring & Jungwacht St. Paul
Fuchsbergstrasse 15, 8846 Willerzell
Lagerleitung: Alena Krummenacher und
Tim Rüegg; Notfall-Nr. 079 302 01 18

111 Laternen wandern weiter

Während des 111-Jahre-Jubiläums der
Pfarrei wandern 111 Laternen in der Pfarrei
von Hand zu Hand, von Herz zu Herz.
Einladung zum Weiterreichen der Laternen
jeweils am 11. des Monats

Segensfeier zum Schulbeginn

SO, 20. August, 17.00, Kirche St. Paul
Am letzten Tag der Sommerferien blicken
wir auf den ersten Schultag. Mit Freude,
Nervosität und Spannung nehmen wir
Gottes Segen entgegen, um geschützt ins
neue Schuljahr zu starten. Eingeladen sind
alle Schulkinder der 1. bis 6. Klasse des
Säli-, Moosmatt-, Steinhof- und Pestalozzi-
schulhauses und ihre Familien. Wenn du
deinen Schultask oder deine Kindergarten-
tasche mitnimmst, werden sie im Gottes-
dienst gesegnet. Anschliessend Apéro.

GA-Reise: Uster (ZH)

MI, 30. August. Nähere Angaben im
nächsten Pfarreiblatt

Unsere Verstorbenen

Berta Gasser-Mayer (1930); Siegfried Koch
(1931); Rosmarie Bättig-Schlumpf (1932);
Hans Dietschi (1927); Rita Gumiero-Bucher
(1961); Maria Renner-Zangger (1928);
Daniela Bürgi (1960); Paul Preuschoff
(1933); Marie Müller-Hunkeler (1931);
Gina Granchelli (1932)

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Gottesdienste

Samstag, 29. Juli

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof

Predigt: Florian Flohr

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Sonntag, 30. Juli

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche

Predigt: Florian Flohr

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Dienstag, 1. August

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche

Predigt: Florian Flohr

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Samstag, 5. August

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof

Predigt: Florian Flohr

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

Sonntag, 6. August

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche

Predigt: Florian Flohr

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Samstag, 12. August

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof

Predigt: Renata Huber

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Sonntag, 13. August

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche

Predigt: Renata Huber

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Maria Himmelfahrt, 15. August

10.00 Gottesdienst (E), mit Kräuter-

segnung und Segnung unseres

Kräutergartens, Pfarrkirche

Alle erhalten ein Kräutersäcklein

Predigt: Max Egli

Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Samstag, 19. August

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof

Predigt: Florian Flohr

Musik: Rosette Roth, Klavier

Sonntag, 20. August

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche

Predigt: Florian Flohr

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Mittwoch, 23. August

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

(K) = Kommunionfeier

(E) = Eucharistiefeier

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

041 229 97 00, pfarrei-reussbuehl.ch

Abschiedsworte vom Sakristan

Toni Waser war aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen nicht am Abschiedsgottesdienst vom 18. Juni mit dabei. Er verabschiedete sich mit folgendem Brief.



Im 1.-August-Gottesdienst schwang Toni jeweils die Schweizerfahne. Foto: Anita Marty

Liebe Pfarrei St. Philipp Neri

Vom Schreiner zum Sakristan.

Ja, vor über 20 Jahren lernte ich, dass der Sakristan nicht nur ein Beruf ist, es hat etwas mit Berufung zu tun. Die Arbeit bereitete mir all die Jahre viel Freude und Spass. Ich hatte auch tolle Begegnungen um und in der Kirche. Viele tolle Mitarbeiter habe ich kennengelernt, manche Grossanlässe mitgetragen und viele strahlende Kinderaugen am Weissen Sonntag gesehen. Auch die tollen Ministranten, die ihren Dienst freiwillig in der Pfarrei leisten, durfte ich erleben.

Eigentlich wollte ich in der Pfarrei in Pension gehen. Vielleicht war meine Berufung zu schwach. Es ist nicht immer alles Gold, was glänzt. Darum habe ich Ende Dezember 2022 meine Kündigung eingereicht. Leider sind in den letzten Jahren Sachen vorgefallen, sei es privat oder bei der Arbeit, die nicht so schön waren. Anfang März hatte ich einen Zusammenbruch. Ich musste mir Hilfe und Unterstützung holen. Durch die ambulante psychiatrische Behandlung und vor allem durch Edith und meine Familie bin ich auf dem Weg zur Besserung. Es braucht halt seine Zeit. Ich werde andere Wege gehen, wohin, weiss ich noch nicht.

Ich verzichte auf eine öffentliche Verabschiedung. Darum sage ich allen auf diesem Weg Danke, die mich die letzten 20 Jahre irgendwie unterstützt haben. Der Dank geht an die guten Aushilfen in all den Jahren, auf die ich mich verlassen konnte, für die tollen Gespräche um und in der Kirche. Ich danke den Firmen, die immer bereit waren, Materialien für Dekorationen in der Kirche zu spenden, allen Mitarbeitern der letzten Jahre und ein grosser Dank geht an die Ministranten, die ihren freiwilligen Dienst der Pfarrei zur Verfügung stellen. Auf euch bin ich riesig stolz und ihr werdet mir fehlen! In diesem Sinne verabschiede ich mich von der Pfarrei Reussbühl.

Euch wünsche ich alles Gute und kann nur hoffen, dass es in gewissen Gremien menschlicher und ehrlicher wird. Meinem Nachfolger wünsche ich nur das Beste und dass du auch einmal Nein sagen darfst, wenn es zu viel wird! Ich bin es am Lernen.

Ich bin nicht ab der Welt und freue mich auf jede Begegnung mit euch.

*Euer Herzblut-Sakristan,
im Juni 2023, Toni Waser*

Pfarreiagenda

Pop-up-Park Reussbühl

Vom 2. August bis 30. September verwandeln sich zwei Parkplätze auf dem Platz beim Pfarreihaus in eine Begegnungszone. Die Pfarrei beteiligt sich damit an der Aktion «Pop-up-Parks» der Stadt Luzern zur Belebung des öffentlichen Raums. Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Platz auf neue Art.

Kaffi Chnopf

MO, 7. August, 15.00–17.00,

Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Eltern mit kleinen Kindern treffen sich bei Kaffee oder Tee zum Austausch. Die Kinder können zusammen spielen. Bei Fragen: Pfarreisekretariat, 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch

Sommerpause

Das Mittwochsgebet und der Mittagstisch fallen während der Sommerferien aus. Wiederbeginn ist am 23. August (Mittwochsgebet) und am 1. September (Mittagstisch).

Frauengemeinschaft Reussbühl

Schiffahrt nach Weggis

DI, 8. August, 13.50, Besammlung beim Schiffsteg 1 in Luzern, Abfahrt 14.12

Mit dem Schiff fahren wir von Luzern nach Weggis (Kaffeehalt) und zurück. Zusammen möchten wir mit euch einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Frauen, die nicht mehr an Wanderungen teilnehmen können, sind ebenfalls herzlich willkommen. Bei ganz schlechtem Wetter findet die Reise nicht statt. Kosten mit Halbtaxabo: 22 Franken Anmeldung (bis SO, 6. August) und Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83

Aktives Alter Reussbühl

Wanderung

DO, 3. August, 8.45, Bushaltestelle Ruopigen-Zentrum

Die etwa dreistündige Wanderung führt von Ruswil über Stettenbach nach Menznau. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderleitung: Sepp Roos und Ursula Ottiger. Mitnehmen: Halbtax/GA, Wanderschuhe, Regenschutz, Lunch, Wanderstöcke. Anmeldung am Vortag bei Sepp Roos, 041 250 88 78.

Unsere Verstorbene

Manuela Wespi (1962)

Gottesdienste

Freitag, 28. Juli

12.15 Friedensgebet

Samstag, 29. Juli

18.00 Kommunionfeier

Sonntag, 30. Juli

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Wärbrogg

Mittwoch, 2. August

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 4. August

12.15 Friedensgebet

19.00 Kommunionfeier, Theodulskapelle

Samstag, 5. August

18.00 Taizé-Kommunionfeier

Sonntag, 6. August

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Terre des Hommes

Mittwoch, 9. August

9.15 Kommunionfeier

Freitag, 11. August

12.15 Friedensgebet

Samstag, 12. August

18.00 Bibel-Kommunionfeier

Sonntag, 13. August

10.00 Kommunionfeier

Kollekte: Haus der Begegnung

Maria Himmelfahrt, 15. August

10.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

Mittwoch, 16. August

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 18. August

12.15 Friedensgebet

Samstag, 19. August

18.00 Zweiklang-Kommunionfeier

Sonntag, 20. August

10.00 Patrozinium, Eucharistiefeier

Kollekte: Bethlehem Universität

Mittwoch, 23. August

9.15 Kommunionfeier

Goldene Hochzeit 2023

Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür SA, 2. September, 15.00, Pfarrkirche St. Martin in Olten

Anschliessend Imbiss im Stadttheater

Anmeldungen bis: 14. August ans

Pfarramt St. Theodul oder direkt ans

bistum-basel.ch

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarre-littau.ch, Sekretariat: DI–FR,

8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Segen zum Schulstart

Am «Chäppelifäscht» sind Jung und Alt eingeladen, sich zu treffen und gemeinsam einen aussergewöhnlichen Gottesdienst zu feiern.



Der Gottesdienst am Chäppelifäscht 2022. Foto: Flurin Hügi

Wenn Kinder, Familien, Senior:innen und viele mehr zusammen einen unvergesslichen Tag erleben, mit grosser Freude herumgetobt oder mit strahlenden Gesichtern geschwätzt und diskutiert wird, dann steht das Chäppelifäscht vor der Tür – in diesem Jahr bereits zum 31. Mal. Das Jubiläumsfest findet am Sonntag, 27. August, bei der Wegkapelle Ruopigen statt und wird von der St. Niklausgesellschaft organisiert.

Gottes Segen

Das Fest zum Andenken der Erbauung derselbigen Kapelle beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst der beiden Pfarreien Littau und Reussbühl, begleitet durch den Jodlerklub Littau.

Kräutersegnung

Am Kirchenfest Maria Himmelfahrt am 15. August finden Kräutersegnungen statt. Auch in diesem Jahr werden typische Kräuter, Blumen und Getreidesorten zu einem Strauss gebunden und können nach der Segnung mit nach Hause genommen werden. Die Überlieferung dieser katholischen Tradition reicht bis ins 10. Jahrhundert zurück.

Entwickelt hat sich der Brauch aufgrund mehrerer Legenden, die sich um die Gottesmutter ranken.

Ganz herzlich laden wir alle Familien mit Kindern ein, welche vor Kurzem in das neue Schuljahr gestartet sind. Den wichtigen Augenblick des Anfangs wollen wir unter Gottes Schutz stellen.

Festbetrieb

Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro spendiert. Der Festbetrieb dauert bis 17.00 Uhr, und für das leibliche Wohl sorgt die St. Niklausgesellschaft. Die Kinder werden durch die Ludothek Littau mit diversen Spielen und Aktivitäten betreut, und es gibt sogar eine grosse Hüpfburg.

Flurin Hügi und Esthi Brun

Pfarreiagenda

Pfarreisekretariat

Während der Sommerferien haben wir jeweils am Vormittag für Sie geöffnet.

Café Zwischenhalt

Das Café bleibt während der Schulferien geschlossen. Ein Seelsorger steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Futterkrippe

MO bis SA, 16.00–18.00, und SO ab

8.00, bis es keine Ware mehr hat,

in der Garage des Pfarrhauses

Vermeiden Sie für fünf Franken pro Einkauf Foodwaste. Der Erlös wird gespendet.

Meditation im ZSM

FR, 25. August, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael

Movie Night mit Open-Air-Kino

FR, 18. August, 18.30/21.30, Pfarrkirche

Die Frauengemeinschaft Littau organisiert mit der Pfarrei, Maison Fleur, Wohnbaugenossenschaft Littau und der Nachbarschaft an der Cheerstrasse eine Movie Night. Um 18.30 Uhr werden zwei Filme in Innenräumen gezeigt. Um 21.30 Uhr wird ein Film auf die Kirchennordseite projiziert. Das Movie-Night-Beizli verkürzt die Zeit zwischen den Filmen mit Getränken und kleinen Snacks. Keine Anmeldung erforderlich.

Europapark



Hochbahn. Foto: Pixabay

SA, 2. September, Abfahrt 7.00, Kirche Der Europapark ist ein Ort voller Action und Freude. Lasst uns dies zusammen erleben. Kosten pro Person: 30 Franken, Familien mit Kindern: Pauschale von 50 Franken. Anmeldungen bis 15. August an das Pfarreisekretariat. Wir freuen uns auf einen ausgelassenen, fröhlichen Tag! Für unsere Ministrant:innen ist der Besuch im Europapark kostenlos.

Unser Verstorbener

Armando Ferretti (1935)

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30,
nicht am 1. und 15. August

Taizé-Singen am Feierabend

Pausiert bis Ende August

Friedensgebet

Ökumenisches Friedensgebet in der
Lukaskirche mit Gebet, Stille und
Hoffnungslichtern

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosen-
kranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Handauflegen und Gespräch

Persönliches Gespräch und Handauf-
legen durch erfahrene Begleiter:innen

Samstag, 19. August, 12.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Gebetsnacht

Samstag, 12. August, 20.00–4.45

Zoomgottesdienst Brot & Liebe

Wir sind ab September wieder da am
zweiten und letzten Sonntag im Monat.

Link auf brot-liebe.net

Die Predigt

Mit Boris Previši, Kulturwissenschaftler,
und Jeremy Sigrist Gitarre. Boris Previši
war Konzertflötist, und er forschte zu
Hölderlins Rhythmus und zu den postjugo-
slawischen Kriegen. Heute beschäftigt er
sich mit den planetaren Grenzen. Er ist
Professor an der Universität Luzern und
leitet das Urner Institut Kulturen der Alpen.

Sonntag, 30. Juli, 11.00

Kollekte, im Anschluss Brunch auf dem
Kulturhof Hinter Musegg

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

peterskapelle@kathluzern.ch

peterskapelle.ch

Öffnungszeiten:

MO–SO, 8.00–18.30

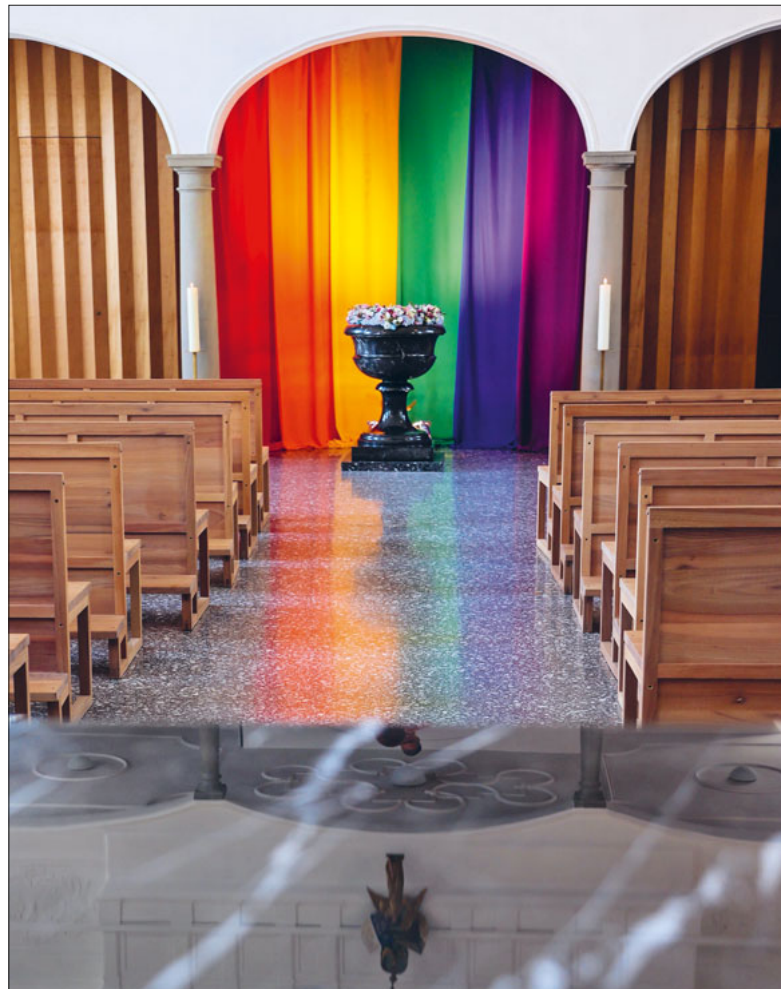
Mit dem Heiland im Rücken

Zunehmender Hass gegen Menschen, die anders sind, macht es für uns Christ:innen umso dringlicher, uns im Namen der Liebe für wirkliche Toleranz zu engagieren.

Im Juni war ich in Nürnberg am Kirchentag. Beim Abschlussgottesdienst hielt Quinton Ceasar, ein Pastor aus Friesland, die Predigt. Er ist schwarz, trägt eine Afro-Haarpracht und sagt Sätze wie «Gott ist queer» oder «Meine Geschwister und ich haben keine sicheren Orte in euren Kirchen». Was dann folgt, gibt den Aussagen eine traurige Realität. Dem Pastor schlägt grenzenloser Hass entgegen, sodass sogar die Homepage seiner Kirchgemeinde heruntergefahren werden musste. Das beschäftigt mich seither sehr. Was geht hier eigentlich vor sich?

Worum geht es eigentlich?

Natürlich kann mensch sich über den Satz «Gott ist queer» streiten. Wobei – was sollte er denn anderes sein – sie, die sich all unseren Zuschreibungen entzieht? Aber darum geht es nicht. Hass richtet sich nicht gegen Ideen, sondern gegen Menschen. Es geht darum, deren Stimmen und Lebensrealitäten unerhört und unsichtbar zu machen. Und so wurde auch nicht gehört, was Pastor Ceasar wirklich sagte, wenn er über Happyland spricht, «das beschreibt, wie sich Menschen fühlen, die keine Diskriminierungen erfahren und auch nicht sehen, dass andere sie erfahren». Der sagt: «Es ist leichter, von befreiender Liebe zu predigen, als eine Liebe zu leben, die befreit», und der uns auffordert, uns «an die befreiende Liebe Gottes zu kleben und nicht an Worte, an Institutionen, Traditionen und Macht, an Herkunft und Heteronormativität». Skandalös sind aus meiner Sicht nicht Sätze wie «Gott ist queer», sondern dass Sätze nicht gehört werden wie «Liebe war noch nie eine



Bereit für den Pridegottesdienst. Foto: marabu-fotografik

Massenbewegung». Diese Rede vom Kirchentag hält uns allen deutlich den Spiegel vor.

Darum die Prideweek

Darum werden wir in der Peterskapelle auch Ende August wieder alle Bänke umkehren. Und damit sagen wir: Wir müssen umdenken und uns fragen, woran kleben wir mit unserer Aufmerksamkeit. Bereits höre ich die angriffigen Vorwürfe: Wie könnt ihr dem Heiland den Rücken zukehren? Ich frage zurück: Wie könnt ihr das Heilsame so beschränken auf eure Form von Glauben? Könnt ihr euch nicht vorstellen, wie heilsam es für einen queeren Menschen ist, den Heiland im Rücken zu wissen, weil er aufrichtet, weil er sagt, du bist gut, wie du geschaffen

bist? Wir müssen uns alle fragen, warum wir Andersartiges oft so ablehnen. Hat das etwas mit der Liebe Gottes zu tun?

«Zäme»

Vom 21.–27. August beteiligen wir uns wieder an der Prideweek, die unter dem Motto «Zäme» steht. Die Mittagsimpulse sensibilisieren für queere Themen. Nachmittags lädt die Regenbogenbank vor der Kapelle zum Gespräch ein. Am Samstag sind wir mit einem Infostand beim Kurplatz und an der Demo. Die Woche beschliessen wir mit einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag um 14 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen, «zäme» nachzudenken und zu feiern.

Meinrad Furrer

Sonntag, 30. Juli

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ
Kollekte: Kontakt- und Beratungsstelle
Sans-Papiers Luzern

Freitag, 4. August

6.45 Eucharistiefeier, anschliessend
Herz-Jesu-Segensandacht

Sonntag, 6. August

Predigt: P. Paul Oberholzer SJ
Kollekte: Jungwacht Blauring

Montag, 7. August

17.15 Eucharistiefeier und Andacht im
Geiste der Heiligen Theresia von Lisieux

Samstag, 12. August

18.30 Orgelkonzerte in der Jesuitenkirche
im Rahmen des Luzerner Orgelspazier-
gangs zum Thema Oper:
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791), Georg Friedrich Händel
(1685–1759), Fredrik Sixten (*1962)
und George Bizet (1838–1875)
Orgel: Beat Heimgartner, Suzanne
Z'Graggen und Hye-Yeon Ko

Weitere Informationen:
luzernerorgelspaziergang.ch

Sonntag, 13. August

Predigt: P. Tobias Karcher SJ
Kollekte: Verein Begleitung Schwerkranker
Luzern

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Predigt: Walter Bühlmann
Kollekte: Aussenrenovation der Pfarrkirche
Menzberg

17.00 Musik: Elsbeth Wymann-Lieb,
Violine; Suzanne Z'Graggen, Orgel

Sonntag, 20. August

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe
weltweit

Wichtiger Hinweis:

Das Orgelkonzert vom Samstag,
26. August, wird verschoben auf
Samstag, 30. September.



Organist Freddie James am letztjährigen Orgelspaziergang in der Franziskanerkirche.
Foto: Roberto Conciatori

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;
SO: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Anita Haas, 041 240 31 34,
anita.haas@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Markus Hermann,
079 275 43 18
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 5. 8. 18.00 Anna und Jules
Frener-Lustenberger.

St. Johannes

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

SO 27. 8. 10.00 Rosa und Josef
Theiler-Gretener.

St. Karl

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30 / SA, 17.15
FR 28. 7. Josef Niederberger; MO 31. 7.
Anna Huber und Angehörige; SA 5. 8.
Margrith Baumli, Eltern und Verwandte;
Theres Speck-Schürpf; MI 9. 8. Antony
Singarajah; SA 12. 8. Zur Gilgensch
Familien-Messstiftung; Max und Maria
Misteli-Theiler; FR 18. 8. Anton Burri und
Familie; Guido Maissen-Defuns; SA 19. 8.
Eduard und Maria Gübelin-Schriber, Eduard
und Idda Gübelin-Niedermann; Ludwig
Pfyyfer, Brigadier; Laurenz und Barbara

Frei; MO 21. 8. Jörg Laurenz Kaufmann;
Monika Bachmann-Brun; MI 23. 8. Carl
August und Nelly Hegner-Saurer und
Kinder, P. Norbert Hegner.

Klosterkirche Wesemlin

Jeweils um 8.00
FR 4. 8. Werner Laimbacher.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO, 9.00 / SA, 16.00
SA 12. 8. Martha Schwegler-Pronegg.

St. Michael

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Paul

SA 29. 7. 17.30 Anna Dubach-Döös;
FR 11. 8. 9.00 Mitglieder des religiös
wohltätigen Vereins Obergrund;
SA 12. 8. 17.30 Albert Brägger-Halter;
SA 19. 8. 17.30 Elise Dörig-Brügger.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00
SO 6. 8. Elisabeth Scherer-Wetterwald;
Anna und Alois Christen-Helfenstein.

St. Theodul

SA 29. 7. 18.00 Martha Wicki-Muther;
SA 12. 8. 18.00 Frieda Bieri-Studer;
SA 26. 8. 18.00 Franz Lötscher-Fuchs;
Wegkapelle Ruopigen: SO 27. 8. 10.30
Ferdinand Oehen.

Peterskapelle

SA 9.00
SA 5. 8. Jost Schumacher; Maria Anna
Margaretha Pfyffer von Altshofen; Jost
und Maria Lang-Ritter; SA 12. 8. Niklaus
Schumacher; Benedikt zur Gilgen; Josef
Anton und Dorothea Riner-Cäpeli; Maria
Jakobea Weber; SA 19. 8. Josef Burri-
Achermand; Franz Rochus an der Allmend.



Scheinbar schwebende Kerzen. Foto: zvg

Sonntagslesungen

Sonntag, 30. Juli

1 Kön 3,5,7–12
Röm 8,28–30
Mt 13,44–52 (oder 13,44–46)

Sonntag, 6. August

Dan 7,9–10,13–14
2 Petr 1,16–19
Mt 17,1–9

Sonntag, 13. August

1 Kön 19,9ab,11b–13
Röm 9,1–5
Mt 14,22–33

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Offb 11,19a; 12,1–6a,10ab
1 Kor 15,20–27a
Lk 1,39–56

Sonntag, 20. August

Jes 56,1,6–7
Röm 11,13–15,29–32
Mt 15,21–28

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR, 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	14.30 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchl (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.30		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, ab 20. 8.: DI–FR 9.00, SA 10.00 Ferien vom 24. 7. bis 19. 8.
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Theodul, Littau 18.00
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2) 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00
Byzantinisch	St. Maria zu den Franziskanern, 20. 8. 18.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

Sonntag, 30. Juli, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Hanspeter Betschart

Sonntag, 6. August, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Haselbach

Sonntag, 13. August, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Sleva Chinnabathini

Maria Himmelfahrt, 15. August, 10.00, Patrozinium Klosterkirche, George Francis

Xavier, Regula Keiser, Bruder Paul Mathis

Sonntag, 20. August, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Willi Anderau

Dies und das

Führung «Erlebnis Hofkirche»

Die Hofkirche ist die Mutterkirche der Stadtbevölkerung von Luzern und ist heute der wichtigste Kirchenbau der Renaissance in der Schweiz. Die Schatzkammer beherbergt einen der ältesten und bedeutendsten sakralen Schätze des Landes. Die Führung zeigt den Blick in die Kirchenschätze und lässt die Regemaschine erklingen.

FR, 4. August, 16.30, Hofkirche; Treffpunkt: Hauptportal, Kosten: 15 Franken/Person, 5 Franken/10 bis 16 Jahre und unter 10 Jahren gratis

Klostergartenfest Wesemlin

Am 15. August findet im Kloster Wesemlin ein Gartenfest statt. Ab 16 Uhr erzählt die Theologin Moni Egger Erzählstücke von Mariam von Nazareth nach dem Lukas-evangelium. Einen zweiten Auftritt gibt es um 17 Uhr. Während der Happy Hour gibt es Spezialitätenhäppchen aus der Klosterküche.

DI, 15. August, 16.00–19.00, Klostergarten Wesemlin; Infos: klosterluzern.ch

Wanderung nach Hergiswald

Die Wanderung startet vor der Jesuitenkirche und führt über den Sonnenberg und das Rengloch zur Kirche Hergiswald. Circa 600 Höhenmeter (auf und ab) sind während der rund dreistündigen Wande-



Die Wallfahrtskirche Hergiswald. Foto: zvg

rung zu bewältigen. Die Wegimpulse gestalten Ingrid Bruderhofer und Herbert Gut von der Pfarrei St. Johannes.

SA, 19. August, 10.00, Jesuitenkirche; Rückkehr um 17.22 am Bahnhof Luzern; Anmeldung bis 15. August an st.johannes@kathluzern.ch oder 041 229 92 00

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Am 17. August findet die Monatswallfahrt (früher Luzerner Wallfahrt) zum Sarner Jesuskind statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet und es besteht eine Beichtgelegenheit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.

DO, 17. August, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier, Benediktinerinnenkloster Samen

SOS-Dienst

Der SOS-Dienst unterstützt mit fachkundigen Mitarbeiterinnen schnell und unkompliziert alle, die Unterstützung im Alltag benötigen. Der SOS-Dienst ist ein Angebot der Stadt Luzern.

Kontakt: 041 342 21 21; sos-luzern.ch

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

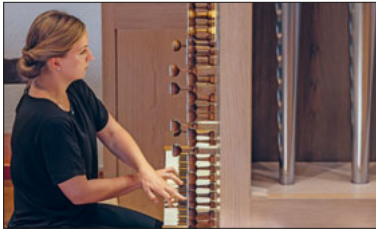
Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Der Garten im Kapuzinerkloster. Foto: zvg

Zeichen der Zeit

Orgelspaziergang



Anastasia Stahl an der Orgel in der Lukas-kirche (2022). Foto: Roberto Conciatori

Bereits zum neunten Mal findet der Orgelspaziergang in Luzern statt. Der dies-jährige Spaziergang widmet sich dem Thema Oper. Werke von Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart oder von Giacomo Puccini finden sich ebenso wie «The End» von The Doors. An der Orgel spielen Vincenzo Allevato, Mathias Inauen, Freddie James, Beat Heimgartner, Suzanne Z'Graggen, Hye-Yeon Ko, Georg Commerell, Markus Weber und Christoph Mauerhofer. Der Orgelspaziergang wird von Toni Bernet-Strahm moderiert. Der Anlass wird von der Katholischen Kirche und der Reformierten Kirche Stadt Luzern unterstützt.

SA, 12. August, 17.00–20.45, Lukaskirche–*Jesuitenkirche–Hofkirche*, Eintritt frei, Programm: luzernerorgelspaziergang.ch

Open-Air-Kino – Der letzte Ketzler



Die Aufrichtung der Schandsäule.

Grafik: Schwarzfalter GmbH

Am 6. August ist im Open-Air-Kino der Film «Der letzte Ketzler» zu sehen. Es ist die Geschichte von Jakob Schmidli, der 1747 hingerichtet wurde. Mit seinem Tod setzt eine Instrumentalisierung ein: Die einen argumentierten mit ihm gegen die katholische Kirche, die anderen sahen in ihm ein Opfer eines rückständigen Staates. In «Der letzte Ketzler» spiegelt sich die Geschichte der Schweiz der letzten 300 Jahre. Der frühere Regierungsrat Anton Schwingruber und der Patristikprofessor Gregor Emmenegger sind Gäste am Abend.

SO, 6. August, 21.15, Alpenquai Luzern; Infos und Tickets: open-air-kino.ch

Herausgepickt

Welche Zukunft für die Klöster?

In der Schweizer Klosterlandschaft ist ein grosser Umbruch im Gang: Ordensgemeinschaften verlassen ihre Häuser oder ziehen sich in einzelne Gebäudeteile zurück. Irgendwann wird sich die Frage stellen, ob alle diese Bauten umgenutzt werden können und welche Bedingungen dabei gelten sollen oder ob orts- und landschaftsprägende Klöster aufgegeben werden müssen. Unter dem Titel «Geschichte, Geld und Geist – Welche Zukunft für die Klöster?» richtet die Tagung am 25. August Fragen an die Architektur, Geschichte und Gegenwart sowie die Pastoral und die Spiritualität. An der Tagung werden unter anderem die Kirchenhistoriker Markus Ries und Urban Fink, die Theologin Regula Grünenfelder, die Generalökonomin des Klosters Baldegg, Schwester Marie-Ruth Ziegler und die Architektin Meril Sabo referieren. Die



Dem Haus Stella Matutina des Klosters Baldegg in Hertenstein steht eine Umnutzung bevor. Foto: Andrea Moresino

Tagung findet am 25. August zwischen 10.15 Uhr und 16.45 Uhr an der Universität Luzern statt. Eine Anmeldung ist bis am 11. August online unter im-mi.ch/d/klostertagung2023 oder per

Mail an info@im-mi.ch möglich. Auskünfte erteilt Martin Spilker, 041 710 15 10. Die Teilnahme ist kostenlos. FR, 25. August, 10.15–16.45, Universität Luzern

Vorschau

Klimagesprache für Frauen

Fastenaktion und Heks bieten nach den Sommerferien KlimaGesprache-Workshops an. In Luzern werden als spezielles Format Klimagesprache für Frauen angeboten. In dieser Konstellation werden neben den regulären Workshop-Inhalten auch die Auswirkungen des Klimawandels auf das Leben der Frauen, zum Beispiel im globalen Süden, thematisiert. Bei den Klimagesprachen geht es immer darum, einander zu unterstützen und voneinander zu lernen.

FR, 25. August, 19.45, Rothenburgerhaus, St. Leodegarstrasse 13

Infos:

sehen-und-handeln.ch/klimagespraech

Rhythmische Frauenturnen

Das Turnen in der Gruppe motiviert nicht nur zum regelmässigen Sporttreiben, man kann dabei auch Kontakte knüpfen und bleibt fit und gesund. In der Pfarrei St. Leodegar treffen sich junge und jung gebliebene Frauen, um sich zusammen zu bewegen. Das schafft Kontakte und hält gesund.

MO, 21. August/28. August, 17.45–18.45, Pfarreisaal St. Leodegar, immer montags (ausser Schulferien) Kontakt: Vreny Walker, 041 420 12 12

Stricktreff

Stricken Sie gerne? Dann lassen Sie sich von neuen Mustern und Ideen inspirieren und treffen Sie sich mit Gleichgesinnten. DI, 29. August, 14.00, Rothenburgerhaus, St. Leodegarstrasse 13; Kontakt: Annemarie Landolt, 041 420 15 49

Wege zur Schweiz

Unter dem Titel «Wege zur Schweiz – 175 Jahre Bundesstaat. Vom Sonderbundkrieg zur Bundesverfassung 1848» referiert der Historiker Jürg Stadelmann im Betagtenzentrum Wesemlin. Im Anschluss an den Vortrag am 1. September besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Der Anlass wird von Stamm plus/minus 80 Wesemlin organisiert.

FR, 1. September, 10.00, Betagtenzentrum Wesemlin, Kapuzinerweg 12/14; Infos: Walter Reichlin, w.a.reichlin@sunrise.ch

Ein Morgen in Achtsamkeit

Mitten im Rummel eine Auszeit nehmen, sich seiner selbst bewusst werden und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Bernadette Rüeggsegger leitet und gestaltet diesen Vormittag.

SA, 26. August, 7.15–12.15, Romerohaus; Anmeldung bis 24. August unter: shibashi@bluewin.ch

Kino im Turm

Am 31. August und am 1. September wird im Turm der Lukaskirche der Film «Zwischen Himmel und Eis» gezeigt. Der französische Dokumentarfilm zeigt das Lebenswerk des Glaziologen Claude Lorius, der bereits 1965 vor den Folgen einer globalen Erwärmung warnte. DO, 31. August/FR, 1. September, Apéro ab 19.00, Film ab 20.00 Anmeldung bei verena.sollberger@reflu.ch Infos: reflu.ch

Plauschtanz

Walzer, Tango, Cha Cha, Foxtrott und weitere Tänze stehen im Zentrum dieses Nachmittags im Paulussaal. Mit oder ohne Partner:in werden zur entsprechenden Musik die verschiedenen Schritte getanzt. DO, 31. August, 15.00–17.00, Paulussaal, Moosmattstrasse 4; Kosten: 5 Franken pro Nachmittag; Infos: Edith Marfurt 041 210 44 85, edith.marfurt@gmx.ch

Laienoratorium

In einem Laienoratorium treffen sich Menschen, die vom Geist des heiligen Philipp und seiner Idee des Oratoriums angesprochen sind.

MI, 30. August, 19.00–21.00, Pfarreihaus Reussbühl; Info: pfarrei-reussbuehl.ch

Zitiert

Kugelschreiber

Allmorgendlich ist er da. Auf ihn ist Verlass. Mit Sicherheit ist er an seinem Platz – wo wartet sonst jemand so geduldig und ohne Murren auf mich? Mein Kugelschreiber – der steht mir wirklich in jeder Situation bei. Er ist da und schreibt. Er wehrt sich nicht – er ist geduldig. Er lässt viel Geschriebenes über sich ergehen – manches Nette und manches Böse. Er ist ziemlich machtlos – kann sich nicht wehren, aufregen, «zurückschreiben», er ärgert sich nicht, wenn ich nachdenke, und passt sich meinem Tempo an. Na so was – manchmal verliert er seinen Geist. Eine Abhilfe, damit er wieder lebendig, schreibfreudig und aktiv wird, ist eine neue Mine, und weiter geht sein Leben. In stressigen Zeiten ist er mir eine Hilfe – er ist dann wirt im Druckknopf, aber das ständige Ein- und Ausschalten beruhigt meine Nerven in anstrengenden Situationen. Mein Kugelschreiber hat dann beruhigende «Bal-drianfunktionen».

unbekannt

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 16/2023: 14. August

Blickfang



Die vorgelesenen Namen wurden aufgeschrieben und so sichtbar gemacht. Foto: Pawel Streit

Beim Namen nennen

am. 24 Stunden, über 51 000 Kinder, Frauen und Männer, 47 Leser:innen, 20 Freiwillige und 10 Organisator:innen. Dies sind einige Zahlen zur Aktion «Beim Namen nennen», welche im Rahmen der Woche «Solidarität kennt keine Grenzen» stattfand. Vom 15. bis 16. Juni – 24 Stunden – wurden von 47 Vorleser:innen die Todesumstände von mehr als 51 000 Kindern, Frauen und Männern genannt, die seit 1993 auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren haben. Auch während der Nacht wurden ohne Unterbruch die Namen genannt. Vor allem den Leser:innen sei das Vorlesen der Todesumstände sehr nahe gegangen. Einen Tag vor Beginn der Aktion sank vor der griechischen Küste ein Schiff mit Flüchtlingen. Rund 600 Kinder, Frauen und Männer ertranken.

Tipps

Kino

Los Reyes del Mundo

Der junge Rá lebt mit seinen Freunden Culebro, Sere, Winny und Nano auf den Strassen Medellíns. Plötzlich ist Hoffnung in Sicht: Die Regierung spricht Rá das Recht an einem Stück Land zu, von dem seine Familie einst, wie Tausende andere Kolumbianer:innen, von den Paramilitärs vertrieben worden ist. Die Freunde machen sich auf den gefährlichen Weg ins Hinterland. Die Regisseurin Laura Mora fängt die brutale Realität ein und zeigt ebenso Hoffnung, Freundschaft und Liebe.

Donnerstag, ab 3. August, Kino Bourbaki,
ab 16 Jahren, Infos: kinoluzern.ch

Radio / Podcast

Weinberge und Biodiversität

Ein jeder hockt unter seinem Weinberg und hat Frieden. So beschreiben die biblischen Propheten das Paradies. Doch dafür muss «mensch» erst mal ackern, weiss Winzerin Anne-Claire Schott am Bielersee. Im Kampf gegen den Klimawandel ist für sie Biodiversität der Schlüssel.

Sonntag, 30. Juli, 8.30, SRF 2

Buch

Vertrauen mit den Frauen

Die Rolle der Frau in der katholischen Kirche ist ein viel debattiertes Thema und die Erfahrungen der Frauen, die in der katholischen Kirche berufstätig sind, wurden und werden dabei jedoch kaum beachtet. Die Autorin Nadja Waibel unter-

sucht in ihrer Dissertation die Biografien von 21 Gemeindeleiterinnen und Pfarrei-beauftragten aus der deutschsprachigen Schweiz. In der Studie dokumentiert sie die geografisch, historisch und pastoral-theologisch einmalige kirchliche Entwicklung und gibt den in der katholischen Kirche engagierten Frauen eine Stimme. Nadja Waibel, *Vertrauen mit den Frauen*, Theologischer Verlag Zürich 2023, 324 Seiten, 52 Franken

Schlusspunkt

Wenn wir nicht geboren wären, wüssten wir nicht, dass es uns nicht gibt.

Walter Ludin